



Transformation und Entwicklung: Qualität, Flexibilität & Individualität

Bericht zu Lehre & Qualität
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management
2023 **2024** 2025

IMPRESSUM

Herausgeber

FOM Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige GmbH

Verantwortlich

Prof. Dr. Burghard Hermeier, Rektor

Prof. Dr. Ingrid Eumann, Prorektorin Qualität, Internationales & Diversity

Prof. Dr. Katrin Keller, Prorektorin Lehre

Redaktion

Bernhard Minke, Rektoratsbeauftragter für Strukturen im Wissenschaftsmanagement

Redaktionsanschrift

FOM Hochschule für Oekonomie & Management

Leimkugelstraße 6, 45141 Essen

Essen, November 2024

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung.

LEGENDE

Die in den Diagrammen des Berichts abgebildeten Piktogramme veranschaulichen die verschiedenen Perspektiven, aus denen die im Bericht behandelten Qualitätsmerkmale bewertet werden.

	Ergebnisse aus der Studierendenbefragung
	Ergebnisse aus der Absolventenbefragung
	Ergebnisse aus der Lehrendenbefragung
	Daten aus den Verwaltungssystemen der FOM

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum	i
Legende	2
Abbildungsverzeichnis	iv
Tabellenverzeichnis	v
1. Vorwort.....	1
2. Das Profil der FOM	4
2.1 Zahlen, Daten, Fakten.....	5
2.2 Wissenschaftsmanagement an der FOM Hochschule	6
3. Lernen an der FOM.....	10
3.1 Studienangebote	10
3.2 Innovative Studienkonzepte	12
3.3 Flexibilität und Individualisierung.....	18
3.4 Hohe Qualität und Praxisbezug	19
3.5 Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen	23
4. Lehren an der FOM.....	29
5. Forschen an der FOM	32
6. Kooperationen	37
7. Vielfalt.....	40
8. Internationalisierung	46
9. Ausblick.....	49

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Das Steuerungs-dreieck der FOM Hochschule	6
Abbildung 2: Die Mitglieder der EKS 2024	16
Abbildung 3: FIBAA Expertinnen mit Rektoratsmitgliedern der FOM	17
Abbildung 4: Zufriedenheit mit der Organisation	19
Abbildung 5: Weiterempfehlung des FOM-Studiums	19
Abbildung 6: Zufriedenheit mit der Stoffvermittlung Master	20
Abbildung 7: Zufriedenheit mit der Stoffvermittlung Bachelor	20
Abbildung 8: Zufriedenheit mit Engagement und Interaktion Bachelor	21
Abbildung 9: Zufriedenheit mit Engagement und Interaktion Master	21
Abbildung 10: Erreichte Studienziele der Bachelorabsolventen und -absolventinnen	23
Abbildung 11: Kompetenzeinschätzungen* der Bachelorabsolventen	23
Abbildung 12: Kompetenzeinschätzungen* der Masterabsolventen	24
Abbildung 13: Erreichte Studienziele der Masterabsolventen und -absolventinnen	24
Abbildung 14: Budget-/Umsatzverantwortung vor und nach dem Studium	25
Abbildung 16: Einkommen* 1,5 Jahre nach dem Masterabschluss	25
Abbildung 16: Einkommen* 1,5 Jahre nach dem Bachelorabschluss	25
Abbildung 17: Verleihung der Lehrpreise 2024	30
Abbildung 18: Forschungsstruktur an der FOM	32

Vorwort

Abbildung 20: Abschlussveranstaltung zum Projekt "Künstliche Intelligenz für gesunde Arbeit in Transport-Fahrberufen" (KARAT).....	33
Abbildung 19: Prof. Dr. Esther Bollhöfer beim Digitalen Master-Forschungsforum.....	33
Abbildung 21: Verleihung der Forschungspreise 2024.....	35

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Neu- und reakkreditierte Studiengänge im Berichtszeitraum.....	15
Tabelle 2: Geschlechtsverteilung in Studium & Lehre.....	42
Tabelle 3: Auslandsprogramme für Bachelor-Studierende	47
Tabelle 4: Auslandsprogramme für Master-Studierende.....	47

1. VORWORT

Seit ihrer Gründung im Jahr 1991 hat sich die FOM Hochschule für Oekonomie & Management als starke Partnerin für Studierende, Lehrende und Unternehmen in der deutschen Hochschullandschaft etabliert. Im Berichtsjahr 2023/24 konnte die FOM ihrem 100.000sten Absolventen zum Abschluss gratulieren. Mit einem klaren Fokus auf Arbeitsmarktrelevanz, akademische Qualität und Studierbarkeit im berufsbegleitenden Studium begleiten wir unsere Studierenden erfolgreich auf ihrem Weg zu beruflichem und persönlichem Erfolg.

Die vergangenen Jahre waren geprägt von bedeutenden Veränderungen. Besonders der demografische Wandel und die Digitalisierung beeinflussen die Bildungslandschaft nachhaltig. In vielen Bundesländern sinken die Studierendenzahlen, während gleichzeitig der Bedarf an akademisch ausgebildeten Fach- und Führungskräften wächst. Um mehr Menschen für ein Studium zu gewinnen, sind innovative Studienformate zunehmend wichtig.

Die FOM Hochschule hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Wandel aktiv zu gestalten und als Vorreiter in der Digitalisierung zu agieren. Die FOM richtet ihre Studiengänge klar an den Bedürfnissen der Wirtschaft aus: Future Skills, ein starker Theorie-Praxis-Transfer und eine enge Verzahnung von Forschung und Lehre stehen im Mittelpunkt. Dies zeigt sich auch in unseren Instituten und Projekten, die den Fokus auf HR, Digitalisierung und die Arbeitswelten der Zukunft legen. Unser Ziel ist es, ein modernes und flexibles Lernumfeld zu schaffen, das den Anforderungen unserer Studierenden sowie der heutigen Arbeitswelt gerecht wird.

Unser Anspruch „WIR“ betont die starke Gemeinschaft an der FOM. Lehrende, Verwaltung und Wissenschaftsmanagement arbeiten Hand in Hand,

um den Herausforderungen der Arbeitswelt und des veränderten Studierverhaltens zu begegnen. In einem zunehmend digitalen und medienbasierten Studium setzen wir auf die Stärken der FOM: **Qualität, Individualität und Flexibilität** in unseren Studienangeboten. Mit diesen Leitprinzipien und der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Studiengänge schaffen wir Lernumgebungen, die auf die benötigten Future Skills unserer Studierenden ausgerichtet sind und sie optimal auf die Berufswelt von morgen vorbereiten.

Unsere Qualitätsstrategie stützt sich auf Erfahrungen aus drei Jahrzehnten erfolgreicher akademischer Bildungsarbeit für Berufstätige und insbesondere auf die Expertise von über 2.000 erfahrenen haupt- und nebenberuflichen Lehrenden. Diese bringen neben wissenschaftlichem Know-how auch umfangreiche Praxiserfahrung mit, die den Theorie-Praxis-Transfer innerhalb der Studiengänge stärkt. Ergänzt wird dies durch ein starkes Engagement in der anwendungsorientierten Forschung und einer modernen Lehr- und Lerninfrastruktur, die es uns ermöglicht, innovative Formate wie das Projektbasierte Lernen und das Academic Mentoring weiter auszubauen. Diese Formate gewährleisten, dass unsere Studierenden genau dort abgeholt werden, wo sie Unterstützung benötigen, und sie bestmöglich auf ihren beruflichen Erfolg vorbereitet werden.

Mit den parallel angebotenen Studienformaten Campus-Studium und Digitales Live-Studium bietet die FOM eine neue Flexibilität, die den Studierenden ermöglicht, ihre Lernzeiten individuell zu gestalten. Die Verschmelzung von synchronen und asynchronen Lernformaten sowie die Einführung innovativer Lernumgebungen wie Digital Workspaces tragen dazu bei, den Ansprüchen eines modernen, digitalen Lehrens und Lernens gerecht zu werden.

In einer Zeit, die von digitalen Transformationen und wachsenden Ansprüchen an die Vereinbarkeit von Beruf und Studium geprägt ist, bleiben wir offen für Neues und behalten gleichzeitig das große Ganze im Blick. Die FOM

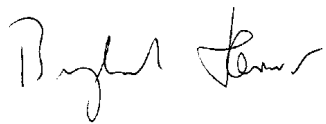
Vorwort

setzt auf Innovation, um auch künftig optimale Bedingungen für ein berufsbegleitendes Studium zu bieten.

Eine unverzichtbare Grundlage für qualitätsorientiertes und erfolgreiches Handeln in der FOM Hochschule ist das etablierte und ausdifferenzierte Qualitätsmanagementsystem, welches im Zuge von internen Impulse und zahlreichen externen Akkreditierungen stets weiterentwickelt wird. Der vorliegende Bericht stellt eindrücklich dar, wie die zahlreichen qualitativen und quantitativen Evaluationstools und Rückmeldeprozesse zur agilen Weiterentwicklung und Transformation der Hochschule beitragen. Allen Beteiligten, die hochschulweit an der Qualitätsentwicklung arbeiten, und insbesondere dem QM-Team unter der Leitung der Prorektorin für Qualität, Internationales & Diversity ein herzliches Dankeschön für die kontinuierlichen Einsätze für noch mehr Qualität in Studium und Lehre!

Wir laden Sie ein, in diesem Bericht einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten und Entwicklungen der FOM Hochschule zu gewinnen.

Ihr



Prof. Dr. Burghard Hermeier

Rektor der FOM Hochschule



2. DAS PROFIL DER FOM

Gegründet im Jahr 1991, hat sich die gemeinnützige und stiftungsgetragene FOM Hochschule für Oekonomie & Management in den vergangenen Jahrzehnten einen Namen als eine der größten Präsenzhochschulen gemacht. Mit aktuell rund 50.000 eingeschriebenen Studierenden zählt sie zu den größten Hochschulen Europas und bietet mehr als 70 akkreditierte Bachelor- und Master-Studiengänge an 34 Hochschulzentren in Deutschland sowie im Digitalen Live-Studium aus den bundesweit verteilten Hightech-Studios der FOM an.

Initiiert von der gemeinnützigen Stiftung BildungsCentrum der Wirtschaft, hat die FOM einen klaren Bildungsauftrag: qualitativ hochwertige und finanziell tragbare Studienangebote zu schaffen, die Berufstätigen, Auszubildenden, Abiturientinnen und Abiturienten sowie internationalen Studieninteressierten die Chance geben, sich akademisch weiter zu qualifizieren. Sämtliche Abschlüsse der FOM sind staatlich und international anerkannt, und die Hochschule pflegt über 10.000 Kooperationen mit Unternehmen und Verbänden im In- und Ausland.

Was die FOM so besonders macht, ist ihr tiefes Verständnis für die Bedürfnisse von Berufstätigen. Ihr Studienangebot ist maßgeschneidert, um sowohl inhaltliche als auch organisatorische Ansprüche dieser speziellen Gruppe von Studierenden zu erfüllen. Praxisrelevanz steht hierbei an vorderster Stelle: Die Bachelor- und Masterstudiengänge setzen auf einen nahtlosen Übergang zwischen akademischer Theorie und beruflicher Praxis. Berufstätige, aber auch Vollzeit- und internationale Studierende, profitieren von praxisorientierter Lehre und Lehrenden, die selbst aus der beruflichen Welt kommen und somit die Lehrinhalte direkt in einen realen Kontext setzen können.

Einen weiteren Beitrag zur Einzigartigkeit der FOM leistet ihre engagierte Forschungsarbeit. Durch eine angewandte und studiengangsspezifische Forschung bietet die FOM ihren Studierenden einen wertvollen wissenschaftlichen Rahmen, der ihre berufliche und persönliche Weiterentwicklung unterstützt.

In Sachen Flexibilität und Innovation setzt die FOM neue Maßstäbe. Semesterplanung und Zeitmodelle sind darauf ausgerichtet, Berufstätigen ein Studium zu ermöglichen, das sich in ihren Alltag integrieren lässt – sei es abends, am Wochenende oder im Tagesstudium. Dabei steht das Digitale Live-Studium als Prototyp für Innovation und Flexibilität: Mit einem breiten Angebot von acht Bachelor- und vier Masterstudiengängen, die komplett virtuell absolviert werden können, reagiert die Hochschule adäquat auf die steigenden Anforderungen einer zunehmend digitalisierten Arbeitswelt. Es bietet Studierenden die Möglichkeit, ihre akademische Ausbildung flexibel in ihren Alltag zu integrieren, ohne Kompromisse bei der Qualität der Lehre einzugehen.

Unabhängig vom gewählten Studienmodell – ob vor Ort im Campusstudium in den regionalen Hochschulzentren oder virtuell im Digitalen Live-Studium – steht die Qualität der Lehre im Vordergrund. Dies wird durch erstklassige Studienbedingungen, individuelle Betreuung durch haupt- und nebenberufliche Lehrende und einen maßgeschneiderten Service unterstützt, der exakt auf die Bedürfnisse der Zielgruppen zugeschnitten ist und ein hohes Maß an gezielter Unterstützung bietet.

Die FOM Hochschule ist damit nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch ein innovativer und flexibler Partner, der es Studierenden mit unterschiedlichen Hintergründen ermöglicht, ihre akademischen, beruflichen und persönlichen Ziele zu erreichen.

2.1 ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Gemeinnützige Trägerstiftung

Die FOM wurde von der gemeinnützigen Stiftung für internationale Bildung und Wissenschaft in Zusammenarbeit mit Wirtschaftsverbänden initiiert und ist seit 1993 staatlich anerkannt.

> 60 Studiengänge

im Digitalen Live-Studium oder bundesweit an 27 Hochschulzentren im Campus-Studium

6 Hochschulbereiche

Wirtschaft & Management | Wirtschaft & Psychologie
Gesundheit & Soziales | Ingenieurwesen,
IT Management | Wirtschaft & Recht

>45.000 Studierende

79 % Bachelor-Studierende

21 % Master-Studierende

45 % unter 25 Jahre alt

66 % mit Abitur

27 % mit Fachabitur

7 % ohne Abitur

zum Vergleich: Studienanfänger 2022 ohne Abitur: 2,7 %

Studierende



Die Hochschule.
Für Berufstätige.

451 Professorinnen und Professoren



Lehrende

>1.000 Lehrbeauftragte aus der Wirtschaft

>100.000 Absolventen

Seit Gründung der FOM Hochschule



Qualität und
Studienerfolg

>18.000 €

Durchschnittliche Steigerung des Jahresbruttogehalts
der FOM Absolventen (Vergleich vor / nach Studium)

95 %

der Studierenden empfehlen
das Studium weiter

2.2 WISSENSCHAFTSMANAGEMENT AN DER FOM HOCHSCHULE

Das Steuerungssystem der FOM Hochschule bildet die Basis für ein strukturiertes Wissenschaftsmanagement und die strategische Ausrichtung auf eine qualitätsgesicherte und flexible Studienorganisation. Die Grundordnung der Hochschule definiert klare Verantwortlichkeiten zwischen Träger, Rektorat und den wissenschaftlichen Gremien. Dabei wird der strategische Rahmen durch das Rektorat gesetzt und in einem umfassenden Rückkopplungsprozess mit den Gremien und weiteren Akteuren des Steuerungsdreiecks abgestimmt. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass die strategischen Ziele zur Qualitätssicherung und Innovationsförderung umfassend eingebunden und akkreditiert werden.

Um die Weiterentwicklung der Hochschule und ihren Transformationsprozess zu begleiten und die vielfältigen Innovationen im Bereich der Lehr- und Lernformate umzusetzen, stehen die Akteure und Gremien aus allen Steuerungsbereichen (Strategie, Konzeption, Durchführung) in einem engen Austausch. Diese Zusammenarbeit wird durch systematische Evaluationsprozesse unterstützt, die den strategischen Rahmen der Hochschule kontinuierlich überprüfen und anpassen. Die Einbindung von Lehrenden erfolgt vor allem über Gremien wie die Delegiertenversammlung und Studiengangsfachgruppen.

Das Rektorat der FOM Hochschule übernimmt die zentrale Rolle in der strategischen Führung und der Weiterentwicklung der Hochschule. Es besteht aus dem Rektor und den Prorektor/-innen mit Verantwortung für wissenschaftliche Themen, sowie dem Kanzler und den Vizekanzler/-innen mit Verantwortung für managementorientierte Themen. Diese enge Verzahnung von Wissenschaft und Management stellt sicher, dass sowohl die akademischen als auch die organisatorischen Belange der Hochschule optimal be-

rücksichtigt werden. Das Rektorat sorgt so dafür, dass die Hochschule zukunftsorientiert ausgerichtet ist und ihre strategischen Ziele erreicht werden.

Im Steuerungsbereich Konzeption werden die inhaltliche und wissenschaftliche Ausgestaltung der Studiengänge und Module festgelegt. Unter Leitung der Dekanate werden hier die Studieninhalte entwickelt und an aktuelle wissenschaftliche Standards und die Erfordernisse der Berufspraxis angepasst. Dieser Bereich ist besonders auf die kontinuierliche Weiterentwicklung der Studiengänge ausgerichtet, um den Studierenden eine zukunftsorientierte,

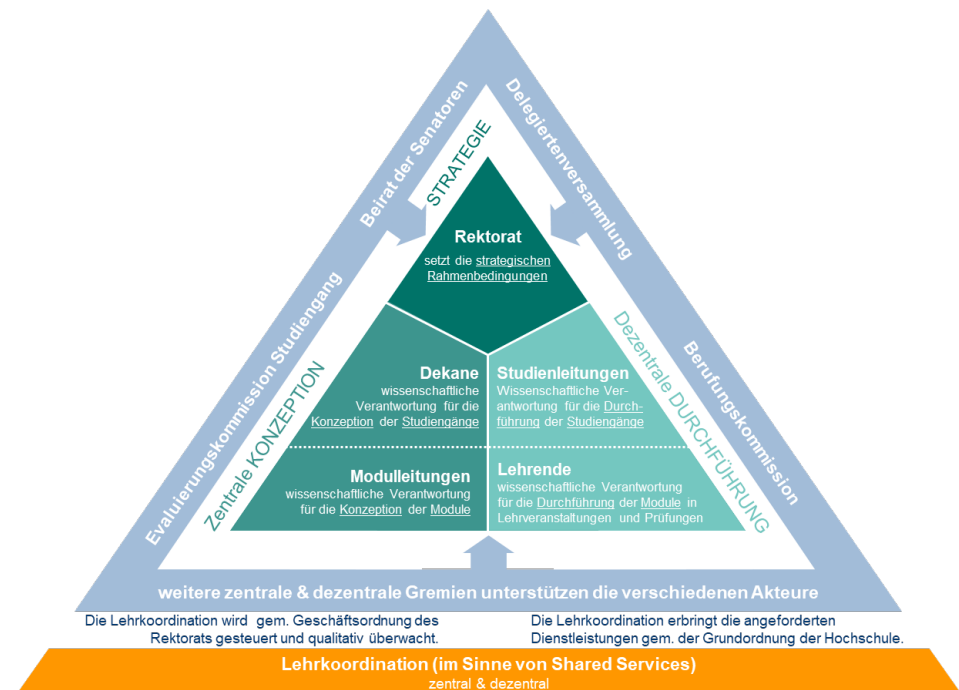


Abbildung 1: Das Steuerungsdreieck der FOM Hochschule

Rektorat

	Prof. Dr. Burghard Hermeier Rektor		Dr. Harald Beschorner Kanzler
	Prof. Dr. Katrin Keller Prorektorin Lehre Seit 01.01.2024		Markus Felten Vizekanzler Hochschulorganisation & Digitalisierung
	Prof. Dr. Thomas Heupel Prorektor Forschung		Christoph Hohoff Vizekanzler Forschungsorganisation
	Prof. Dr. Ingrid Eumann Prorektorin Qualität, Internationales & Diversity		Johanna Heuwing-Eckerland Vizekanzlerin Akkreditierung & Hochschulentwicklung
	Prof. Dr. Oliver Koch Prorektor Digitale Transformation Seit 01.05.2024		

praxisrelevante Ausbildung zu ermöglichen. Dabei nehmen die Modulleitungen eine wichtige Schnittstellenfunktion zum Steuerungsbereich Durchführung ein, indem sie als wissenschaftliche Ansprechpersonen für alle Lehrenden im jeweiligen Modul unterstützend zur Verfügung stehen.

Der Steuerungsbereich Durchführung fokussiert auf die Gestaltung und Umsetzung der Lehre an den Studienzentren und virtuell im Digitalen Live-Studium. Hier übernehmen die Studienleitungen die Qualitätssicherung für die campus-basierten und virtuellen Lehrveranstaltungen und Prüfungen.

Die Lehrkoordination agiert als Bindeglied zwischen den zentralen und dezentralen Strukturen und unterstützt die Lehrenden sowie die Studienleitungen durch umfassende administrative und organisatorische Dienstleistungen. Dies umfasst unter anderem die Planung von Lehrveranstaltungen, die technische Ausstattung der Studienzentren und die Sicherstellung eines reibungslosen Ablaufs im Lehrbetrieb. Durch die zentrale und dezentrale Lehrkoordination wird eine einheitliche Qualitäts- und Serviceorientierung über alle Standorte hinweg gewährleistet, was entscheidend zur Professionalisierung und Effizienz des Hochschulbetriebs beiträgt.

Im Berichtszeitraum gab es Veränderungen insbesondere auf Ebene des Rektorats und bei den Dekanaten. So begann im Januar 2024 Prof. Dr. Katrin Keller ihre Amtszeit als Prorektorin Lehre. Ihre Vorgängerin, Prof. Dr. Sabine Fichtner-Rosada, trat nach langjähriger erfolgreicher Mitwirkung in verschiedenen Positionen des Wissenschaftsmanagements ihren Ruhestand an. Seit dem 1. Mai verstärkt zudem Prof. Dr. Oliver Koch das Rektorat der FOM. Als neuer Prorektor für Digitale Transformation wird er die strategische Ausrichtung der Hochschule im Bereich der Digitalisierung aktiv mitgestalten und vorantreiben. Zu den zentralen Aufgaben des neuen Prorektorats gehören die weitere Optimierung der digitalen Lehrinfrastruktur sowie die Entwicklung innovativer digitaler Tools und Lernumgebungen – insbesondere im Hinblick auf individuell gefördertes Lernen. Diese Maßnahmen sollen die FOM

Das Profil der FOM

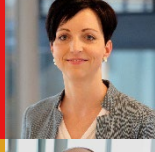
Hochschule weiter als führende Institution im Bereich der digitalen Bildung etablieren und Studierenden ein modernes und flexibles Lernumfeld bieten.

Beiden Veränderungen im Rektorat gingen umfangreiche Bewerbungsprozesse voraus, die von Findungskommissionen der Delegiertenversammlung und des Trägers gemeinsam begleitet wurden.

Die Dekanate der FOM Hochschule spielen eine zentrale Rolle bei der strategischen Ausrichtung und Weiterentwicklung der einzelnen Hochschulbereiche. Sie stellen sicher, dass die Studiengänge aktuell und praxisnah gestaltet werden und setzen sich für die kontinuierliche Optimierung der Lehrqualität ein. Jedes Dekanat wird von einer Professorin oder einem Professor mit breitem Erfahrungsschatz im Wissenschaftsmanagement geleitet. Zudem wird durch die Dekanate der fachbereichsübergreifende Austausch gefördert, um Synergien zwischen den verschiedenen Hochschulbereichen zu nutzen.

Seit Beginn des Wintersemester 2024 hat der Hochschulbereich Ingenieurwesen einen neuen Dekan: Prof. Dr. Thomas Russack übernimmt die Leitung von Prof. Jerrentrup, mit dem er bereits als langjähriger Sprecher des Hochschulbereichs eng zusammengearbeitet hat. Der Hochschulbereich Ingenieurwesen wird unter der neuen Leitung die Entwicklung und Weiterentwicklung der interdisziplinär ausgerichteten Studiengänge fortführen und den besonderen Fokus auf digitale Technologien, künstliche Intelligenz (KI) und Robotik ausbauen. Diese Weiterentwicklungen stellen sicher, dass die Studieninhalte auch zukünftig den Anforderungen der Industrie entsprechen und die Studierenden optimal auf ihre beruflichen Herausforderungen vorbereitet werden.

Dekanate

	Fachbereich BWL I Prof. Dr. Dr. habil. Jäger
	Fachbereich BWL II Prof. Dr. Dr. habil. Frère
	Wirtschaftspsychologie Prof. Dr. Nuszbaum
	Wirtschafts- & Steuerrecht Prof. Dr. Müller-Michaels
	Wirtschaftsinformatik Prof. Dr. Koch (kommissarisch)
	Gesundheit & Soziales Prof. Dr. Matusiewicz
	Ingenieurwesen Prof. Dr. Russack (ab 01.09.24)
	Schlüsselkompetenzen & Methoden Prof. Dr. Krol



Lernen an der FOM:
Flexibilität, Individualität & Qualität

3. LERNEN AN DER FOM

3.1 STUDIENANGEBOTE

Die FOM Hochschule bietet eine breite Palette an Studiengängen, die speziell auf die Bedürfnisse von Berufstätigen zugeschnitten sind. Mit über 70 akkreditierten Bachelor- und Masterstudiengängen, die an 34 Standorten in Deutschland sowie im Digitalen Live-Studium (DLS) angeboten werden, deckt die FOM eine Vielzahl von Fachbereichen ab, darunter Betriebswirtschaft, Wirtschaftspsychologie, Ingenieurwesen, Gesundheits- und Sozialmanagement sowie Wirtschaftsrecht und IT-Management.

Mit über 100.000 erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen hat die FOM Hochschule ihre Position als führende Institution im Bereich der berufsbegleitenden Bildung weiter gefestigt. Diese Erfolge sind eng verknüpft mit der konsequenten Weiterentwicklung der Studienangebote sowie der Berücksichtigung der Bedürfnisse der Studierenden. Im Berichtsjahr rücken zunehmend auch Unternehmen in den Fokus, die zur Bewältigung des Fach- und Führungskräftemangels als Nachfrager für duale bzw. ausbildungsbegleitende Studienangebote auf die FOM zukommen.

Ein besonderes Merkmal des Studienangebots ist die praxisnahe Ausrichtung. Alle Studiengänge sind darauf ausgelegt, die Theorie-Praxis-Verknüpfung zu stärken und den Studierenden praxisrelevantes Wissen zu vermitteln, das direkt im beruflichen Alltag anwendbar ist. Die enge Zusammenarbeit mit über 10.000 Unternehmen und Organisationen ermöglicht es, die Studieninhalte an die aktuellen Anforderungen der Wirtschaft anzupassen und den Studierenden wertvolle Einblicke in die Berufspraxis zu bieten.

Transfer Assessment in den Master-Studiengängen

Das Konzept der Transferdidaktik ist ein zentraler Bestandteil der Master-Studiengänge der FOM. Beim Transfer Assessment stehen die Förderung der Transferkompetenz sowie die Reflexion der Studierenden hinsichtlich ihrer Kompetenz- und Karriereentwicklung im Fokus. Während des gesamten Studienverlaufs werden die Studierenden systematisch dazu angehalten, Inhalte aus ihrem Studium mit Erfahrungen aus der beruflichen Praxis zu verknüpfen.

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester
Virtuelles Kick-Off Transfer Assessment		Betreuung	Transfer-Bericht 2 (Video-Präsentation)	Prüfung Theorie-Praxis-Reflexion
Kompetenzreflektion 1		Transfer-Bericht 1 (schriftlich)	Kompetenzreflektion 2	

Zur Förderung ihrer selbstgesteuerten Kompetenzentwicklung setzen sich die Studierenden mit ihrem subjektiv wahrgenommenen Wissen und Können auseinander, um sich so Stärken und Schwächen bewusst zu machen und gezielt Schwerpunkte in ihrer individuellen Kompetenzentwicklung zu setzen.

Neben der Kompetenzreflexion sind die Transfer-Berichte der zweite Baustein des Transfer Assessments. In den Berichten stellen die Studierenden konkrete Transferbeispiele vor. Die Veranstaltung Betreuung Transferbericht im dritten Semester unterstützt die Studierenden beim Theorie-Praxis-Transfer und bei der Erstellung der Berichte. Der erste Bericht im dritten Semester erfolgt in schriftlicher Form. Der zweite Bericht wird als Video-Präsentation gestaltet, um Future Skills im Bereich des digitalen Arbeitens zu stärken.

Im Rahmen einer 15-minütigen mündlichen Prüfung im Vorfeld des Abschlusskolloquiums im 5. Semester reflektieren die Studierenden zusammenfassend ihre Erkenntnisse aus den Transfer-Berichten und Kompetenzreflexionen und präsentieren anhand dieser Vorarbeiten eine umfassende Transferbetrachtung ihres Studiums.

Leuchtturmvorträge in den neuen Master-Studiengängen

Ab dem Wintersemester 2024/2025 wird die Lehre in ausgewählten Modulen der konsekutiven Master-Studiengänge durch sogenannte Leuchtturmvorträge ergänzt. Dabei werden alle Studierenden eines Moduls zu einer gemeinsamen virtuellen Veranstaltung eingeladen, in der themenspezifisch renommierte Experten und Expertinnen mit moderierten Input-Vorträgen eingebunden werden.

Diese Vorträge dienen der sichtbaren Dokumentation der Transfer- und Forschungsorientierung und stellen eine Verbindung zwischen theoretischer Lehre und praktischer Berufsanwendung her. Dabei werden sowohl forschungs- als auch praxisbezogene Fragestellungen behandelt, sodass die Studierenden einen praxisnahen Einblick in aktuelle berufliche Trends und Herausforderungen erhalten. Die Leuchtturmvorträge spiegeln zentrale Ziele der Masterstudiengänge wider, wie fachliche Spezialisierung, Wissenschaftsorientierung und Transfer in die Praxis, und bieten so einen hohen Mehrwert für die Studierenden.

Die inhaltliche Fokussierung auf ausgewählte Module ermöglicht den Studierenden die gezielte Vermittlung relevanter Kenntnisse und Future Skills, die für den Arbeitsmarkt bedeutsam sind (z.B. Kollaboration, interkulturelle Kommunikation, Resilienz). Gleichzeitig geben die Hochschulinstitute und Kompetenzzentren Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte und anwendungsbezogene Methoden. Die Leuchtturmvorträge bieten zudem eine hervorragende Gelegenheit, Kontakte zu Unternehmen und Fachleuten aus der Branche zu knüpfen und erfüllen höchste wissenschaftliche Standards sowie berufspraktische Relevanz.

Die Flexibilität des Studienangebots zeigt sich in den verschiedenen Studienformaten, die die FOM anbietet: das Campus-Studium an regionalen Hochschulzentren, das komplett virtuell durchgeführte Digitale Live-Studium (DLS), und zukünftig auch das Fernstudium.

Alle Studienformate der FOM sind darauf ausgelegt, den Studierenden größtmögliche Flexibilität zu bieten und ihnen zu ermöglichen, ihr Studium bestmöglich in ihren Berufsalltag zu integrieren. Die FOM setzt hiermit neue Maßstäbe in der Flexibilisierung des Lernens, indem die Studierenden nach eigener Wahl zwischen Campus-Studium und DLS wechseln und die Vorteile beider Formate nutzen können.

Im akademischen Jahr 2024/25 werden mehr als 2.000 DLS-Studierende ihre Abschlussarbeiten schreiben. Hierbei unterstützt die starke Verzahnung zwischen digitalem und Campus-Studium: Betreuerinnen und Betreuer sind sowohl am Hochschulzentrum als auch virtuell erreichbar, und viele Angebote des Campus können auch von DLS-Studierenden genutzt werden – und umgekehrt.

Die FOM Hochschule vermittelt ihren Studierenden zukunftsrelevante Kompetenzen, um sie für die Arbeitswelt von morgen fit zu machen. Die Hochschule verfolgt konsequent eine „KI-friendly“-Strategie, um den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) in der Lehre voranzutreiben. Diese KI-Initiativen zielen darauf ab, die digitale Transformation zu unterstützen und sicherzustellen, dass die Studierenden im kritisch-reflektiven Umgang mit modernen Technologien bestens geschult sind. Die kontinuierlichen Evaluationen im Rahmen des QM-Systems der FOM zeigen, dass bereits ein großer Teil der FOM-Studierenden mit KI arbeitet. Diese Kompetenzen gilt es im Studium zu festigen und auszubauen und dabei die Anforderungen an gutes wissenschaftliches Arbeiten nicht aus den Augen zu verlieren (vgl. auch das Kapitel *Ausblick und zukünftige Maßnahmen*).

Mit der Einführung neuer interdisziplinärer Studiengänge, die aktuelle Themen wie digitale Technologien, künstliche Intelligenz oder Robotik adressieren, stellt die FOM sicher, dass das Studienangebot darauf ausgerichtet ist, die Employability der Studierenden zu erhöhen und ihnen die Kompetenzen zu vermitteln, die in der sich wandelnden Arbeitswelt von morgen benötigt werden.

3.2 INNOVATIVE STUDIENKONZEPTE

Die FOM Hochschule setzt auf innovative Studienkonzepte, um den Studierenden eine moderne und praxisnahe Ausbildung zu bieten. Das Lehrkonzept „GROW“ spielt dabei eine zentrale Rolle. Es zielt darauf ab, die Studierenden gezielt auf zukünftige Berufsanforderungen vorzubereiten und den Aufbau von Future Skills zu fördern. Dazu zählen insbesondere digitale Kompetenzen, Projektmanagement und interdisziplinäres Arbeiten.

„GROW“ ist in den Bachelor-Studiengängen der FOM implementiert und verknüpft projektbasiertes Lernen mit Social-Learning-Ansätzen. Durch die Arbeit an realen Projekten lernen die Studierenden, theoretisches Wissen direkt in die Praxis umzusetzen und ihre Fähigkeiten im Team zu stärken. Social-Learning unterstützt dabei den Austausch zwischen Studierenden und fördert die kollaborative Wissensaneignung.

Neben „GROW“ wurde das Studienangebot der FOM durch die Entwicklung neuer interdisziplinärer Studiengänge erweitert, die aktuellen Themen wie digitale Technologien, künstliche Intelligenz und Robotik besondere Aufmerksamkeit schenken. Diese Studiengänge wurden speziell entwickelt, um den Anforderungen der sich wandelnden Arbeitswelt gerecht zu werden und die Studierenden optimal auf ihre beruflichen Herausforderungen vorzubereiten.

Weiterentwicklung der Vollzeit-Studiengänge

Die FOM Hochschule erweitert ihr Bachelor-Vollzeitangebot, um veränderten Lebens- und Bildungswegen, dem Rückgang klassisch berufstätiger Studierender und der Ansprache einer neuen Zielgruppe gerecht zu werden. Künftig sind die Vollzeit-Bachelorstudiengänge auf sechs Semester mit 180 ECTS ausgelegt und richten sich primär an Studierende mit Abitur oder Fachabitur ohne Berufserfahrung.

Die Studiengänge verbinden generalistische Fachkompetenz mit Internationalität, hoher Praxisnähe und der Förderung übergreifender Handlungskompetenzen. Analog zu den berufsbegleitenden Studiengängen fördern die Bachelor-Vollzeitstudiengänge die Handlungs- und Problemlösungskompetenzen der Studierenden und stärken so ihre Employability (Beschäftigungsfähigkeit). Praxisorientierte Professorinnen und Professoren sowie Lehrbeauftragte aus der Wirtschaft übertragen theoretisches Wissen gezielt auf reale wirtschaftliche Kontexte, um Problemlösungskompetenzen zu fördern.

Um dieser jungen Zielgruppe optimale Unterstützung zu bieten, setzt die FOM Hochschule auf eine intensive Betreuung und umfassende Kompetenzentwicklung. Maßnahmen wie die Orientierungswoche und der Academic Coach erleichtern den Einstieg ins Studium und begleiten die persönliche Entwicklung der Studierenden.

Darüber hinaus werden englischsprachige internationale Varianten für die internationale Zielgruppe in die Produktpalette aufgenommen. Zum Wintersemester 2025 wird das Portfolio um neue Vollzeitstudiengänge wie International Business Management, Business Psychology sowie IT-Programme wie Artificial Intelligence, Information Technologies & Management und Computer Science & Digital Technologies erweitert.

Die FOM Hochschule legt großen Wert auf die Verzahnung von Forschung und Lehre. So fließen die Erkenntnisse aus den Forschungsaktivitäten der Institute und KompetenzCentren der Hochschule direkt in die Lehre ein. Dadurch wird sichergestellt, dass die Studieninhalte stets aktuell sind, die notwendige wissenschaftliche Tiefe haben und den Studierenden ein umfassendes Verständnis für die neuesten Entwicklungen in der Wirtschaft vermittelt wird.

Zu den innovativen Studienkonzepten gehört auch die Einführung digitaler Lernumgebungen, die den Studierenden ein flexibles Lernen ermöglichen. Die Weiterentwicklung der digitalen Lehrinfrastruktur und der Einsatz moderner Tools und Technologien sorgen für eine Lernumgebung, die den Anforderungen an moderne Bildung gerecht wird.

GROW: Eine innovative Studienstruktur im Bachelor-Bereich

Mit einer vollständig überarbeiteten Studiengangsfamilie konnten sich Studierende im Wintersemester 2023 erstmalig in den neuen Bachelor-Studiengängen der FOM einschreiben. Diese sind alle entlang des GROW-Konzepts gestaltet, welches sich durch seinen innovativen Charakter auszeichnet. Es bietet eine flexible, modulare Studienstruktur, die optimal an die Bedürfnisse moderner Studierender angepasst ist und systematisch alle notwendigen Kompetenzen für einen erfolgreichen Studienabschluss aufbaut.



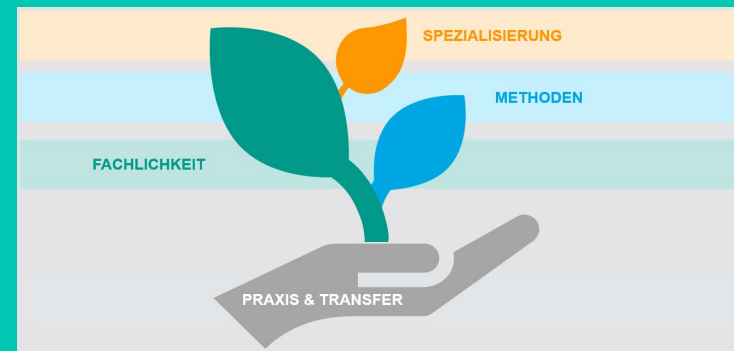
Mit einer klaren Unterteilung in Grundlagenmodule, Richtungsmodule, Opionalen Spezialisierungen und Transfer- sowie Praxismodule und Wissenschaftliche Methoden erlaubt es eine individuelle Schwerpunktsetzung und fördert interdisziplinäres Lernen sowie praxisorientierte Anwendungen.

Personalisierte Bildungserfahrung: Das Konzept erlaubt den Studierenden, persönliche Schwerpunkte in ihrem Studium zu setzen und individuelle Karriereziele durch die Wahl spezifischer Module zu verfolgen. Damit wird eine tiefergehende Profilbildung und Spezialisierung ermöglicht.

Praxisnähe und Relevanz: Durch Module in der „Richtung“- und „Option“-Phase gewinnen Studierende praktisches Wissen, das unmittelbar auf Berufsfelder übertragen werden kann. Zudem fördert das Konzept praxisorientierte Prüfungsformen wie Projektarbeit, die auf reale Herausforderungen vorbereiten.

Interdisziplinäre Kompetenzen und Future Skills: Die „Wissenschaft“-Komponente legt den Fokus auf transformative Fähigkeiten wie analytisches Denken, Projektmanagement und digitale Kompetenz. Diese Schlüsselqualifikationen stärken die Studierenden für die Anforderungen des modernen Arbeitsmarkts.

Individualisierbare Lernpfade und flexible Lernformate: Die Module kombinieren Präsenzveranstaltungen mit digitalen Formaten, was die Flexibilität und Vereinbarkeit mit Beruf und Privatleben erhöht. So können Studierende von überall lernen und profitieren dennoch von betreuten Lernsituationen und kleingruppigen Feedbackphasen.



Nachhaltigkeit in der Studiengangsentwicklung

Seit langem ist sich die gemeinnützige FOM ihrer Verantwortung bei den Themen Ethik und Nachhaltigkeit bewusst und verfolgt daher die Strategie, diese Themen langfristig in der Managementausbildung zu verankern. Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen hat die Bedeutung von Bildung für nachhaltige Entwicklung noch stärker in den Fokus gerückt. Die FOM nimmt ihre Verantwortung wahr, ihre Studierenden mit praktischen Werkzeugen für die Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Berufswelt auszustatten, in der Nachhaltigkeit eine immer wichtigere Rolle spielt.

Dazu wurden und werden einerseits Module mit Fokus auf Nachhaltigkeit als Pflichtbestandteil in alle Bachelorstudiengänge integriert und andererseits Nachhaltigkeit als Querschnittsthema in wesentlichen Modulen in der Breite verankert.

Der Erfolg dieser langfristigen Strategie lässt sich exemplarisch an dem zum Wintersemester 2023 überarbeiteten Bachelorstudiengang Business Administration (B.A.) ablesen: In 16 Modulen des BBA (und somit in mehr als 50% aller Module des Studiengangs) wurden Nachhaltigkeit und Ethik in die Modulbeschreibungen explizit aufgenommen. Darüber hinaus sind neu entwickelte Module mit Fokus auf Nachhaltigkeit Bestandteil der FOM-Studiengänge: Das Modul „ESG – Nachhaltigkeit“ im Bachelor seit dem Wintersemester 2023 und das Modul „Nachhaltigkeit“ in den weiterbildenden Masterstudiengänge mit 120 ECTS.

Als weiteren Meilenstein bei der Stärkung von Nachhaltigkeit in der Lehre bietet die FOM mit den Masterstudiengängen „Sustainability & Business Transformation“ und „Nachhaltiges Innovations- und Technologiemanagement“ sowie dem Bachelorstudiengang „Nachhaltigkeitsmanagement“ seit

dem Wintersemester 2024 bzw. 2025 nun auch eigene Studiengänge mit Fokus Nachhaltigkeit an und eröffnet so den Studierenden spezifische Aus- und Weiterbildungswege für berufliche Tätigkeiten im Bereich Nachhaltigkeit.

Tabelle 1: Neu- und reakkreditierte Studiengänge im Berichtszeitraum

Studiengang	Abschluss/ CP	Akkreditierungsdatum
Business Administration	MBA / 90 CP	21.06.2024
Public Health	M. Sc. / 120 CP	21.06.2024
Business Consulting & Digital Management	M. Sc. / 120 CP	21.06.2024
Marketing – und Brand Management	M. A. / 120 CP	21.06.2024
Industry 4.0 (International)	M. Sc. / 120 CP	21.06.2024
Elektrotechnik & Informationstechnik (China)	B. Eng. / 210 CP	21.06.2024
Sozialmanagement	M. A. / 120 CP	15.03.2024
Berufspädagogik für Gesundheit/Pflege/Wirtschaft	M. A. / 120 CP	15.03.2024
Wirtschaft & Management	M. A. / 90 CP	15.03.2024
Digitalisierung & Management	M. A. / 90 CP	15.03.2024
Recht & Management	M. A. / 90 CP	15.03.2024
Sustainability & Business Transformation	M. A. / 90 CP	15.03.2024
Soziale Arbeit (kommunal)	B. A. / 210 CP	15.03.2024
Nachhaltigkeitsmanagement	B. A. / 180 CP	15.03.2024
Angewandte Künstliche Intelligenz	B. Sc. /180 CP	15.03.2024
UX Design & Digital Solutions	B. Sc. / 180 CP	15.03.2024
Arbeitsrecht für die Unternehmenspraxis	M. A. /60 CP	23.02.2024
Managing Global Dynamics	M. A. / 60 CP	23.02.2024
Coaching, Beratung & Change	M. A. / 60 CP	23.02.2024
Unternehmensführung & Controlling	M. Sc. / 120 CP	23.02.2024
Supply Chain Management	M. Sc. /120 CP	23.02.2024
Human Resource Management	M. Sc. /120 CP	23.02.2024
KI & Business Analytics	M. Sc. / 120 CP	23.02.2024
Wirtschaftspsychologie	M. Sc. /120 CP	01.12.2023
Finance & Accounting	M. Sc. / 120 CP	01.12.2023
Sales Management	M. Sc. / 120 CP	01.12.2023
Risk Management	M. Sc. /120 CP	01.12.2023
Wirtschaftsingenieurwesen	M. Sc. / 120 CP	01.12.2023
Arbeits- und Organisationspsychologie	M. Sc. /120 CP	01.12.2023
Wirtschaftsrecht	LL. M. /120 CP	01.12.2023
Future Management	M. A. / 60 CP	01.12.2023
IT Management	M. Sc. / 120 CP	22.09.2023

Die Evaluierungskommission Studium (EKS): Langjährige Begleiter und kritische Freunde der Hochschule

Die Evaluationskommission Studiengänge (EKS) der FOM Hochschule kann im Jahr 2024 auf eine beeindruckende Erfolgsgeschichte zurückblicken. Mit ihrer 70. Sitzung feierte die EKS einen bedeutenden Meilenstein in ihrer kontinuierlichen Arbeit zur Sicherung und Weiterentwicklung der Studienqualität. Seit ihrer Gründung hat die EKS mehr als 150 Studiengänge evaluiert und akkreditiert und damit wesentlich zur akademischen Exzellenz und Innovationskraft der Hochschule beigetragen. Dieser Meilenstein verdeutlicht das Engagement der EKS, durch systematische Evaluationen und hochschulweite Standards eine gleichbleibend hohe Qualität in der Lehre zu gewährleisten. Die erreichte Zahl an evaluierten Programmen ist nicht nur ein Zeichen für die wachsende Vielfalt und das breite Studienangebot der FOM, sondern auch ein Grund zum Feiern für alle Beteiligten, die sich kontinuierlich für die akademische Weiterentwicklung der Hochschule einsetzen.

Seit ihrer Gründung setzt sich die EKS aus einem breit aufgestellten Kreis aus Expertinnen und Experten zusammen, die die Qualität und Relevanz der Studiengänge umfassend prüfen und so zur Weiterentwicklung beitragen. Die Kommission besteht aus Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft und Wirtschaft sowie aus Studierenden und Absolventen der Hochschule. Durch die Einbindung externer und interner Expertinnen und Experten aus verschiedenen Disziplinen erhält die EKS wertvolle Impulse für die Gestaltung und Weiterentwicklung der Studienprogramme. Die Beteiligung von Absolventinnen und Absolventen sowie Studierenden bringt zudem praxisnahe Einblicke und Feedback direkt aus der Studierendenschaft in die Evaluationsprozesse ein. Diese Zusammensetzung gewährleistet, dass die FOM-Studiengänge nicht nur akademischen Ansprüchen genügen, sondern auch eine hohe Praxisrelevanz und Anschlussfähigkeit im Beruf bieten.

Die EKS ist unverzichtbar für das Qualitätssicherungssystem der Hochschule. Sie verantwortet die Evaluierung und Akkreditierung neuer und bestehender Studiengänge sowie die regelmäßige Überprüfung von Curricula und deren didaktisch-methodischer Ausgestaltung. Diese Arbeit gewährleistet, dass alle Studienangebote der FOM den hohen Anforderungen der Hochschule, der aktuellen Wissenschaft und den Erfordernissen der Berufspraxis entsprechen. Die EKS legt dabei besonderen Wert auf die Vermittlung von Future Skills, um die Studierenden optimal auf die Arbeitswelt vorzubereiten.



Abbildung 2: Die Mitglieder der EKS 2024

Die FOM bewirbt sich um das FIBAA-Qualitätssiegel „Excellence in Digital Education“®

In den letzten Jahren haben sich die digitalen Lehr- und Lernformate an der FOM deutlich weiterentwickelt. Die Qualitätssicherung dieser Formate und deren Integration in das systemakkreditierte Qualitätsmanagementsystem der FOM sind von entscheidender Bedeutung. Im Jahr 2024 hat sich die FOM nun der FIBAA-Zertifizierung zur Erlangung des Qualitätssiegels „Excellence in Digital Education“® gestellt.

Im Rahmen des Zertifizierungsprozesses wurden Jahr 2024 die verschiedenen virtuellen Präsenzformen der FOM sowie die zahlreichen Lehr-Lernmedien, die den Studierenden über die Lernplattform Moodle zur Verfügung stehen, anhand von fünf Kriterien evaluiert. Ein Gutachterteam, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Berufspraxis und Studierendenschaft, bewertete diese Kriterien, welche die Bereiche Strategie, Personal, Technik, Didaktisches Design und Qualitätssicherung umfassen. Alle Kriterien wurden bei der Begutachtung durch die FIBAA als gleich wichtig erachtet und müssen ineinandergreifen, um herausragende digitale Lernerfahrungen zu ermöglichen.

Sowohl die Erstellung des Selbstberichts seitens der FOM als auch die Vorbereitung auf die Begutachtung durch die FIBAA im September 2024 erfolgte in einem kollaborativen Prozess, an dem viele Vertreterinnen und Vertreter aus Hochschule und Shared Services der BCW-Gruppe (wie z.B. der IT Abteilung, der Fachabteilung des Instructional Designs & der Medienproduktion sowie dem Hochschulreporting) beteiligt waren.

Der Erwerb des FIBAA-Qualitätssiegels ermöglicht der FOM, die digitale Transformation des Lehrens und Lernens weiter voranzutreiben und nach außen als innovative Hochschule oder Bildungsanbieter noch sichtbarer zu werden. Die Ergebnisse des Verfahrens werden im Winter 2024 erwartet.



Abbildung 3: FIBAA Expertinnen mit Rektoratsmitgliedern der FOM

3.3 Flexibilität und Individualisierung

Die FOM Hochschule bietet verschiedene Studien- und Zeitmodelle, die es den Studierenden ermöglichen, ihr Studium flexibel in ihren Alltag zu integrieren. Dazu gehören das Campus-Studium sowie das Digitale Live-Studium (DLS), das aus High-Tech-Studios mit TV-Qualität übertragen wird und Interaktionen in virtuellen Räumen ermöglicht. Die Teilnahme für Studierende an den Lehrveranstaltungen ist so ortsungebunden möglich und bietet gleichzeitig vergleichbare Interaktionsmöglichkeiten wie im klassischen Campus-Studium. Diese Flexibilität ist besonders wichtig für Studierende, die beruflich stark eingebunden sind oder individuelle Anforderungen an ihre Studienplanung haben. Die hohe Flexibilität des DLS zeigt sich darüber hinaus auch im Prüfungsgeschehen. So können alle Prüfungsleistungen in digitaler Form rechtssicher erbracht werden. Im Wintersemester 2024/25 werden bereits 1.000 DLS-Studierende ihre Abschlussarbeiten schreiben, unterstützt durch die Verzahnung von digitalem und Campus-Studium, bei der Betreuer und Betreuerinnen an einem der bundesweiten Hochschulzentren oder virtuell erreichbar sind.

Die Kombination von Campus-Studium und Digitalem Live-Studium ermöglicht es den Studierenden, flexibel zwischen beiden Formaten zu wechseln und ihr Studium bestmöglich an ihre Lebenssituation anzupassen. Ob Vorlesungen am Campus oder digital von zu Hause – die FOM bietet die notwendigen Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches berufsbegleitendes Studium. So bietet die FOM neben dem klassischen Campus-Studium und dem vollständig virtuellen Digitalen Live Studium (DLS) auch Studienformate mit Campus-Elementen sowie virtuellen Modulen an.

Die FOM legt großen Wert auf flexible Unterstützung der Studierenden. Videomaterialien zur Vor- und Nachbereitung von Vorlesungen, vertiefende

und ergänzende Lehr- und Lernmedien, sowie eine Online-Lernplattform stehen den Studierenden jederzeit zur Verfügung, um das Lernerlebnis zu individualisieren und eine flexible Studienplanung zu ermöglichen. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, dass die Studierenden ihre Lernzeit selbstbestimmt gestalten und ihren Studienerfolg maximieren können.

3.4 HOHE QUALITÄT UND PRAXISBEZUG

Die FOM Hochschule legt seit jeher großen Wert auf die Verknüpfung von akademischer Qualität und Praxisnähe, denn letztlich waren und sind die Industrie- und Handelskammern sowie Arbeitgeberverbände stets bei der Weiterentwicklung der Hochschule eingebunden. Dies zeigt sich in der starken Resonanz auf die praxisorientierten Studienangebote, die von einem Netzwerk aus über 10.000 Kooperationen mit Unternehmen und Verbänden unterstützt werden. Studierende profitieren von einem direkten Einblick in die Berufspraxis und erhalten Anwendungsbeispiele aus der realen Arbeitswelt. Diese Verbindung von Theorie und Praxis stärkt die Employability der Absolventinnen und Absolventen und macht die FOM zu einem attraktiven Bildungsanbieter.

Um die Qualität über alle Durchführungsformate hinweg sicherzustellen, wurden hochschulweite Qualitätsstandards etabliert. Diese Standards werden durch die konsequente Anwendung des PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-

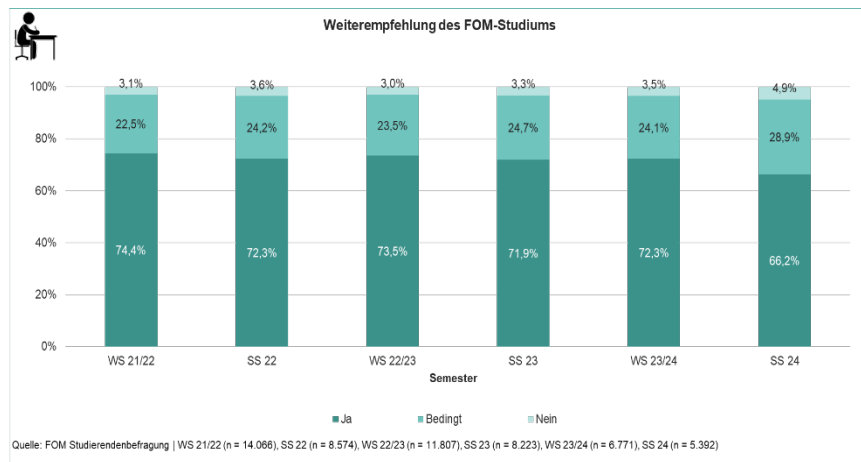


Abbildung 5: Weiterempfehlung des FOM-Studiums

Act) in qualitätssichernden Maßnahmen kontinuierlich überprüft. So stellt die FOM Hochschule sicher, dass alle Studierenden unabhängig vom gewählten Studienformat – Campus-Studium oder Digitales Live-Studium (DLS) – auf gleichbleibend hohem Niveau unterstützt werden. Als eine der ersten Hochschulen in Deutschland hat die FOM ihr QM-System für Studium und Lehre von einer externen Agentur begutachten lassen und führt bereits seit 2013 das Siegel des Akkreditierungsrates zur Systemakkreditierung. Dieses bescheinigt, dass alle Prozesse und Strukturen der Hochschule den Anforderungen an hochschulische Qualitätsmanagementsysteme gerecht werden.

Ein Ergebnis des QM-Systems der FOM ist, dass im gesamten hochschulischen Steuerungssystem Qualität stets oberste Priorität hat. Bereits bei der Entwicklung neuer Studiengänge in etablierten Prozessen und immer unter Beteiligung von externen Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft sowie Alumni und Studierenden wird eine umfassende Feedback-Landschaft eingebunden, um bestmöglich auf alle Interessen einzugehen. In

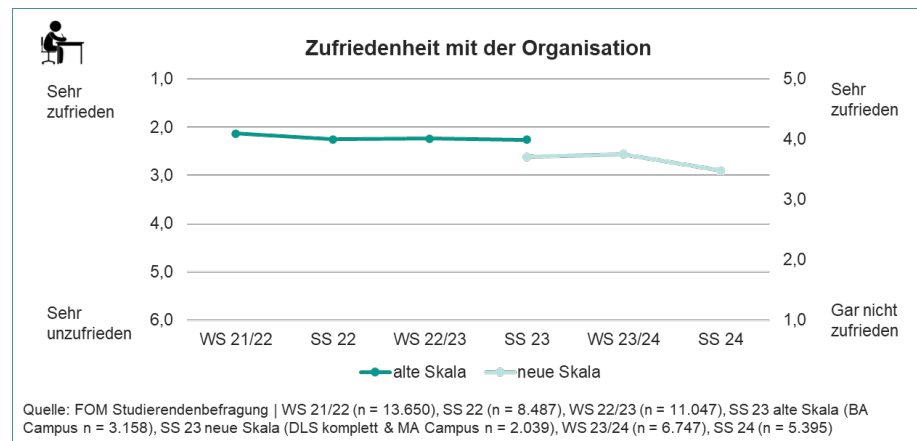


Abbildung 4: Zufriedenheit mit der Organisation

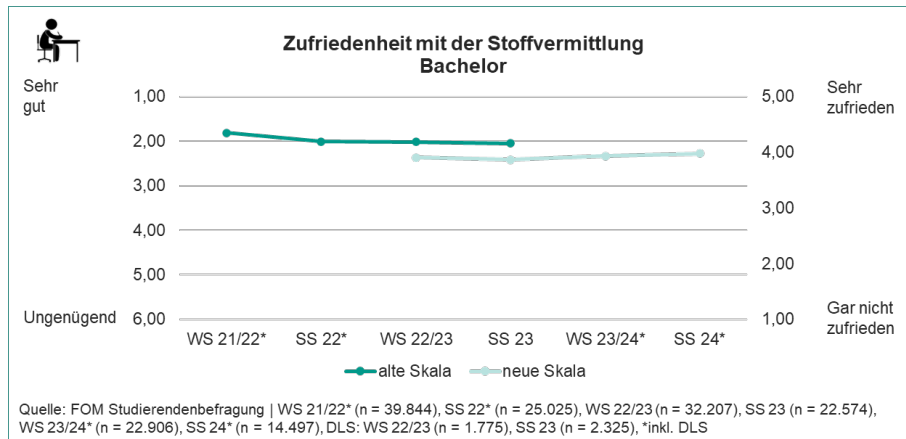


Abbildung 7: Zufriedenheit mit der Stoffvermittlung Bachelor

laufenden Studiengängen werden dann auf verschiedenen Ebenen (Lehrveranstaltungen, Hochschulzentren, Studiengänge, Hochschule) regelmäßig Evaluationen durchgeführt, um schnell zu identifizieren, an welchen Stellen Qualitätsziele bereits umfassend erreicht werden und an welchen Stellen es gegebenenfalls auch Weiterentwicklungsbedarfe gibt. So ist das Steuerungssystem der FOM durch eine hohe qualitätsorientierte Dynamik geprägt.

Ein zentrales Ergebnis der stetigen Qualitätsarbeit sind die konstant hohen Zufriedenheitswerte der Studierenden. Abbildung 5 zeigt deutlich, wie gut es der FOM gelingt, die Erwartungen der Studierenden zu erfüllen: Über 95 % der Studierenden würden das Studium an der FOM vollumfänglich oder zumindest teilweise weiterempfehlen. Im Berichtsjahr hat allerdings der Anteil der Studierenden, die das FOM-Studium nur bedingt weiterempfehlen würden, sichtbar zugenommen. Dabei zeigen die Evaluationsdaten, dass sich dies insbesondere auf eine Abnahme in der Zufriedenheit mit Teilen der Organisation in den neu eingeführten Bachelor-Studiengängen zurückführen lässt. Wie auch bei früheren größeren Umstellungen der technischen Systeme und der Studienstruktur kann es zu Friktionen kommen, die dann auch

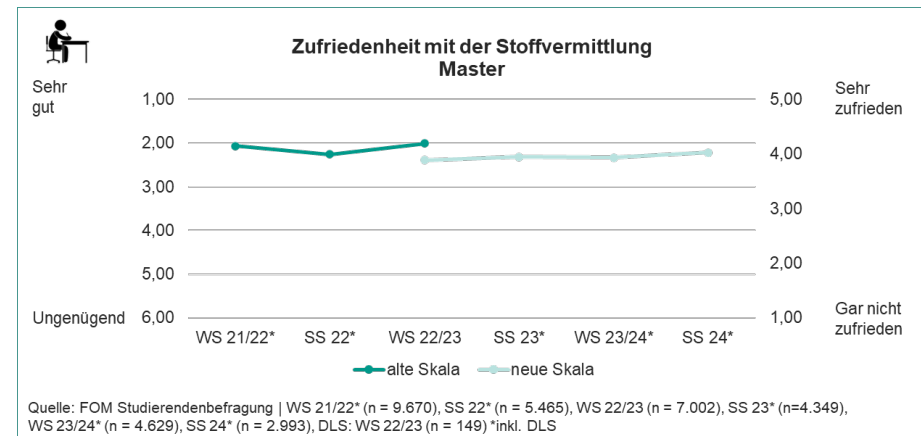


Abbildung 6: Zufriedenheit mit der Stoffvermittlung Master

die Qualitätswahrnehmung der Support-Prozesse und -Strukturen beeinflussen. Dies war punktuell durch die Umstellungen im Sommersemester 2024 der Fall. In der Regel bedarf es nur einer kurzen Übergangszeit, bis alle Studierende sich in den neuen Systemen wieder „wohl fühlen“.

Im Studienjahr 2024 konnten bereits die meisten „Kinderkrankheiten“ aus dem Wintersemester 2023, die vor allem die Organisation des Studiums und die technische Umsetzung betrafen, erfolgreich behoben werden. Auch wenn sich diese Verbesserungen in der Gesamtauswertung noch nicht zeigen, sind die neu ins erste Fachsemester eingeschriebenen Studierenden im Sommersemester 2024 bereits wieder deutlich zufriedener mit der Organisation (MW 3,78 auf der neuen Skala) und damit wieder in etwa auf Vorjahresniveau. Auch im Masterbereich gab es durch die Umstellung auf zentrale virtuelle Mastermodule im Wintersemester 2023/24 eine Phase der Anpassung, die durch gezielte Weiterentwicklungen der digitalen Lehre begleitet wurde.

Bei allen organisatorischen Herausforderungen, die im Zuge der Transformation auftreten, erreicht die Qualität der Lehre im Hörsaal (virtuell oder am Campus) weiterhin den hohen Qualitätsstandard, den Studierende und Kooperationsunternehmen von der FOM erwarten. In Abbildung 6 und Abbildung 7 ist sichtbar, dass die Zufriedenheit mit der Lehre und insbesondere mit der Stoffvermittlung durch die Lehrenden auf einem konstant hohen Niveau gehalten werden konnte. Die Einführung zusätzlicher Beratungsangebote sowie die Verbesserung der technischen Infrastruktur tragen maßgeblich dazu bei, die Qualität und Flexibilität des Studiums weiter zu steigern.

3.4.1 STÄRKUNG DER DURCHFÜHRUNGSFORMEN UND GLEICHWERTIGKEIT DER STUDIENFORMATE

Die Evaluations- und Zufriedenheitsergebnisse unterstreichen die Gleichwertigkeit und Qualität der verschiedenen Studienformate an der FOM Hochschule. Besonders positiv wurde die Integration von Campus-Studium und Digitalem Live-Studium bewertet, die eine hohe Flexibilität und Studierbarkeit ermöglicht. Die geplante Weiterentwicklung des Digitalen Live-Studiums durch zusätzliche technische und organisatorische Maßnahmen wird das Studierenden-Erlebnis in diesem Format weiter optimieren und den hohen Anforderungen an die Qualitätssicherung gerecht werden.

3.4.2 INDIVIDUELLE BETREUUNG UND ENGE ZUSAMMENARBEIT

Über 2.000 Lehrende sind hochschulweit in der Lehre eingebunden und unterstützen die Studierenden während ihres gesamten Studienverlaufs. Sie bieten individuelle Betreuung, die auf die unterschiedlichen Anforderungen und Bedürfnisse der Studierenden abgestimmt ist. Diese Lehrenden kommen sowohl aus der Hochschule als auch aus der Praxis und bringen umfangreiche

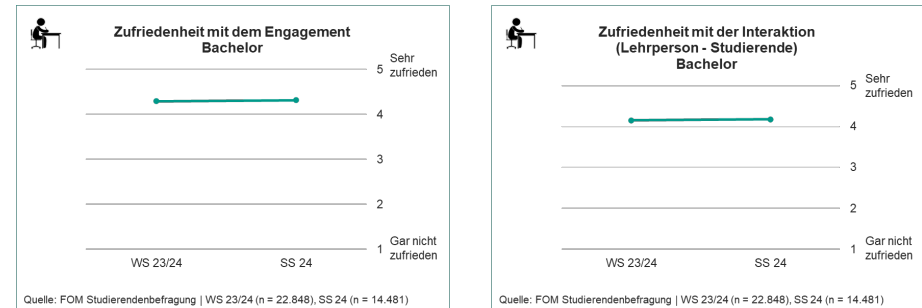


Abbildung 8: Zufriedenheit mit Engagement und Interaktion Bachelor

Erfahrungen aus der Arbeitswelt mit, um die Studierenden optimal auf ihre zukünftigen beruflichen Herausforderungen vorzubereiten. Abbildung 8 und Abbildung 9 zeigen, dass die Zufriedenheit mit dem Engagement der Lehrenden wie in den Vorjahren auf einem sehr hohen Niveau liegt.

Zusätzlich sorgt die Studienberatung für eine gezielte Unterstützung der Studierenden in allen organisatorischen und akademischen Fragen. Zudem ermöglicht der kürzlich durchgeführte Rollout der neuen Version des Online-Campus (Version 6.0), die gesamte Studienorganisation noch besser auf einer einheitlichen Plattform zu bündeln. Dies vereinfacht nicht nur den Zugang zu allen wichtigen Informationen für die Studierenden, sondern sorgt auch für eine nahtlose Kommunikation zwischen Studierenden, Lehrenden und Verwaltung.

3.4.3 STÄRKUNG DER INTERAKTION UND DES THEORIE-PRAXIS-TRANSFERS

Ein weiterer zentraler Erfolgsfaktor für die Zufriedenheit der Studierenden ist die enge Beziehung zwischen Lehrenden und Studierenden, die sowohl im Campus-Studium als auch im Digitalen Live-Studium einen positiven Einfluss auf die Lernmotivation hat. Die o.g. Evaluationsergebnisse verdeutlichen, dass die Studierenden die Interaktion und das Engagement der Lehrenden

als herausragend bewerten. Dies zeigt, dass es der Hochschule wie in den Vorjahren auch gelingt, ein förderliches Lernumfeld zu schaffen, in dem die Lehrenden als zentrale Bezugspersonen wahrgenommen werden.

Digitale MasterForschungsforen 2023-24

Das FOM Master-Forschungsforum bietet Master-Studierenden die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten einem Fachpublikum zu präsentieren und wertvolles Feedback für den Feinschliff ihrer Thesen zu erhalten. 2024 fanden im Februar und August Forschungsforen in virtueller Form statt und umfassten verschiedene Tracks, Abendveranstaltungen und praxisnahe Workshops. Das 9. MasterForschungsforum legte besonderen Fokus auf Themen wie „Compliance und Nachhaltigkeit“, wobei durch Keynotes und interaktive Diskussionen mit Expertinnen und Experten eine enge Verbindung von Forschung und Praxis geboten wird. Dieses Format fördert den Austausch und die Verknüpfung akademischer und beruflicher Perspektiven und unterstützt Studierende in ihrer Entwicklung.



Mit der Implementierung des neuen Bachelorkonzepts im Wintersemester 23/24 hat die FOM das projektbasierte Lernen weiter gestärkt. In jedem Semester wurde ein spezielles Transfer-/Projektmodul eingefügt. So bietet die FOM ihren Studierenden zusätzlich die Möglichkeit, theoretisches Wissen in einem praxisnahen Kontext anzuwenden und dadurch ihre Handlungskompetenzen zu erweitern. Diese innovativen Lehr- und Lernansätze tragen wesentlich dazu bei, die Employability der Absolventinnen und Absolventen zu erhöhen. Dies wird durch die Evaluationen des vergangenen Jahres eindrucksvoll bestätigt: So bewerten Bachelor- wie Masterstudierende den Praxistransfer in den projektbasierten Modulen ganz besonders positiv.

3.4.4 AUSBLICK UND ZUKÜNFTIGE MAßNAHMEN

Die Ergebnisse der Studierendenbefragungen im Studienjahr 2024 zeigen, dass die FOM Hochschule durch ihre ausgeprägte Qualitätskultur und systematisches Handeln in der Lage ist, aus Evaluationsdaten sehr zeitnah Maßnahmen abzuleiten und durch ihre kontinuierliche Weiterentwicklung die Studierendenzufriedenheit auf einem hohen Niveau halten konnte. Gleichzeitig wurden wertvolle Hinweise auf Optimierungspotenziale gegeben, die die Hochschule bereits in konkrete Maßnahmen umsetzt. Der Ausbau der technischen Infrastruktur, die Verbesserung der Studienorganisation sowie die Weiterentwicklung digitaler Lernformate werden auch in den kommenden Semestern weiter vorangetrieben, um die hohe Zufriedenheit und Studierbarkeit langfristig zu sichern. Die mit der Einführung neuer Funktionalitäten verbundenen Friktionen lassen sich zwar nicht immer ganz vermeiden, werden aber durch verstärktes Testen und Pilotieren sowie engmaschige evaluative Begleitung trotz der gestiegenen Komplexität möglichst geringgehalten. Die FOM Hochschule sieht diese Maßnahmen als Grundlage, um auch zukünftig auf die Bedürfnisse der Studierenden einzugehen und weiterhin eine führende Rolle im Bereich des berufsbegleitenden Studiums zu spielen.

3.5 ERFOLGREICHE ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN

Die Studiengänge der FOM sind seit über 30 Jahren auf die praktische Anwendung erlernter Fähigkeiten im Berufsleben ausgerichtet, was durch ihre transferorientierte Didaktik unterstützt wird. Diese didaktische Herangehensweise ist nicht primär eine Reaktion auf die jüngsten gesellschaftlichen und digitalen Veränderungen, sondern vielmehr ein langfristig ausgerichtetes und grundlegendes Element im Design der Studiengänge. Sie fördert einen kontinuierlichen und fruchtbaren Austausch zwischen akademischer Bildung und beruflicher Praxis über den gesamten Studienverlauf hinweg.

Diese langjährige Ausrichtung erweist sich besonders in Zeiten der digitalen und gesellschaftlichen Transformation als vorteilhaft und zeigt, wie die FOM proaktiv und zukunftsorientiert agiert. Alle Studienprogramme der FOM sind durch eine praxisorientierte Didaktik charakterisiert, die Studierende auf die Anwendung ihrer Fähigkeiten im Berufsumfeld vorbereitet. Die FOM-Transfer-Didaktik fördert somit einen stetigen Dialog zwischen der akademischen und beruflichen Welt und begleitet Studierende durch ihr gesamtes Studium.

Diese gelungene Verzahnung von Theorie und Praxis, die von den Studierenden laut aktuellen Evaluationsergebnissen sehr geschätzt wird, spiegelt sich auch in den Karriereerfolgen der FOM-Absolventinnen und Absolventen wider. Sie bestätigt die Rolle der FOM als responsive Bildungseinrichtung, die den dynamischen Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht wird und deren Absolventen und Absolventinnen die Fähigkeiten besitzen, die im Zuge des gesellschaftlichen und digitalen Wandels zunehmend gefordert sind. In der aktuellen ISTAT-Absolventenbefragung 2024 berichten die Studierenden in diesem Zusammenhang, dass sie die wichtigsten Studienziele in besonders hohem Maße erreichen konnten: Von den Absolventinnen und Absolventen des Jahrgangs 2022 im FOM-Bachelor berichten rund 99 %, dass sie sich

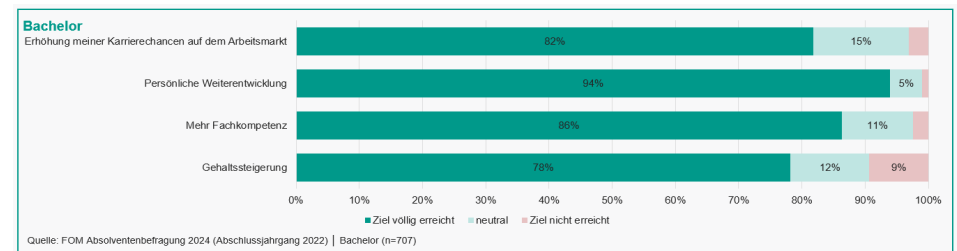


Abbildung 10: Erreichte Studienziele der Bachelorabsolventen und -absolventinnen

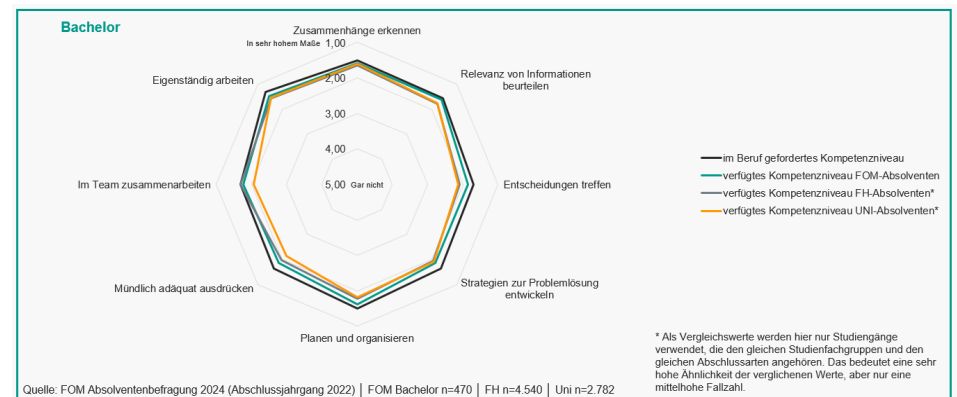


Abbildung 11: Kompetenzeinschätzungen* der Bachelorabsolventen

durch das Studium persönlich weiterentwickelt haben, 97 % konnten ihre Karrierechancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen und insgesamt 97 % waren durch das FOM-Studium in der Lage, ihre Fachkompetenz zu stärken. Auch gaben insgesamt 90 % der Bachelorabsolventinnen und -absolventen an, dass sie ihre Gehälter im Vergleich zum Studienbeginn steigern konnten.

Die befragten Masterabsolventinnen und -absolventen des Jahrgangs 2022 berichten zu 96 % eine Stärkung ihrer Fachkompetenzen. und zu 95 % eine Erhöhung ihrer Karrierechancen durch ein Studium an der FOM. 90 % der

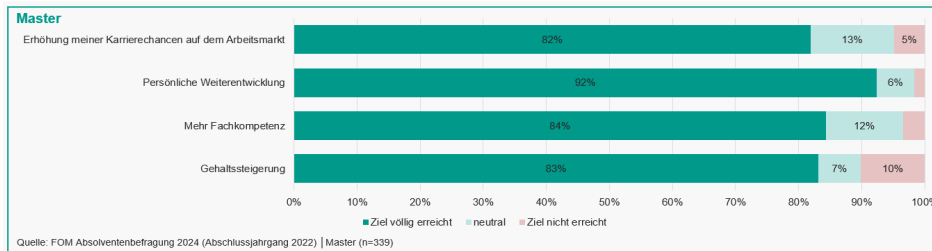


Abbildung 13: Erreichte Studienziele der Masterabsolventen und -absolventinnen

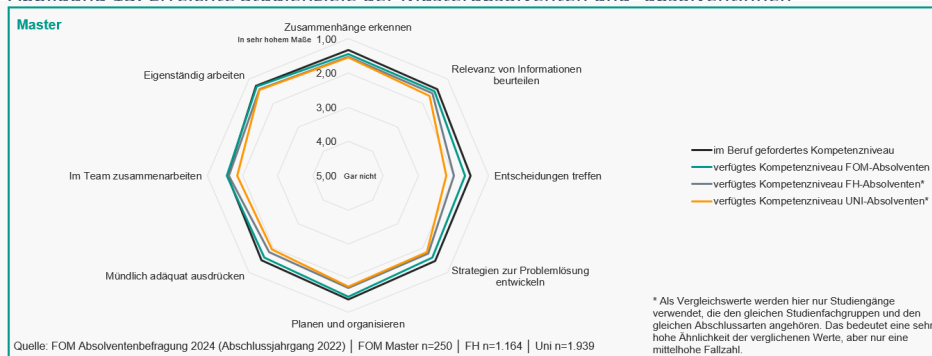


Abbildung 12: Kompetenzeinschätzungen* der Masterabsolventen

Master-Alumni bestätigen eine Gehaltssteigerung durch den Abschluss. Die leichten Rückgänge in der Einschätzung der Karrierechancen gegenüber dem Vorjahr lassen sich durch die tiefgreifende digitale und gesellschaftliche Transformation erklären. Die fortschreitende Digitalisierung und der gesellschaftliche Wandel prägen den Arbeitsmarkt und bringen neue Herausforderungen mit sich.

Verschiedene Wirtschaftsbranchen passen sich aktuell mit hoher Dynamik an neue Rahmenbedingungen an, was zu Veränderungen, insbesondere in Bezug auf Möglichkeiten der Karriereentwicklung führt. Die Auswirkungen dieser Transformation sind vielschichtig und beeinflussen die berufliche

Landschaft nachhaltig. Dadurch entstehen neue Berufsbilder und Anforderungen, während einige traditionelle Rollen sich wandeln oder weniger gefragt sind. Dies führt bei den Studierenden und Absolventen zu einer gewissen Unsicherheit bezüglich ihrer beruflichen Zukunft und Karriereperspektiven. Die Evaluationsergebnisse aus der ISTAT-Absolventenstudie zeigen, dass durch die besondere Studienqualität der FOM sowie durch den Wissens-transfer zwischen Studium und Berufswelt die Mehrheit der Absolventinnen und Absolventen ihre Studienziele vollständig erreichen. Die Absolventinnen und Absolventen der Bachelor- und Masterstudiengänge berichten dabei zudem, dass die im Studium erworbenen Kompetenzen und die im Berufsalltag wahrgenommenen Anforderungen sehr gut zueinander passen. Durch den besonderen Fokus auf den Transfer von Theorie und Praxis hilft die FOM dabei, wichtige Kompetenzen miteinander zu verknüpfen und so direkt für die berufliche Welt einsetzbar zu machen. Der Erfolg dieses Ansatzes zeigt sich dadurch, dass die Absolventinnen und Absolventen der FOM insgesamt von einer besseren Passung der im Studium erworbenen Kompetenzen berichten als Absolventinnen und Absolventen anderer Hochschulen in Deutschland.

Studiendauer im berufsbegleitenden Studium

Während traditionell Studierende sich häufig in Vollzeit dem Studium widmen können, müssen die berufsbegleitenden Studierenden an der FOM stets den Ausgleich zwischen akademischen und beruflichen Verpflichtungen schaffen. Durch die Zeitmodelle der FOM, die besonders auf die Bedürfnisse von Berufstätigen abgestimmt sind, flexible Lernformate und individualisierbare Lernpfade gelingt es einem großen Teil (ca. 80 % im BBA) der FOM Studierenden, ihr Studium innerhalb der Regelstudienzeit (+/- 1 Semester) abzuschließen.

Im Zuge der kontinuierlichen Weiterentwicklung passt die FOM ihre Studiengänge regelmäßig an, um die Übereinstimmung der im Beruf geforderten Kompetenzen mit den im Studium vermittelten Fähigkeiten weiter zu optimieren. Dieser Prozess reflektiert die fortlaufende Transformation in der Arbeitswelt und gewährleistet, dass die Studieninhalte stets aktuell und relevant bleiben. Dadurch wird sichergestellt, dass Absolventinnen und Absolventen der FOM optimal auf die Herausforderungen und Anforderungen des sich wandelnden Berufsumfelds vorbereitet sind. Dabei übernehmen die Absolventinnen und Absolventen der FOM nach dem Studium auch mehr Verantwortung im Beruf, z. B. im Fokus von Budget- und Umsatzverantwortung. So steigt der Anteil der Alumni mit Budget- und Umsatzverantwortung sowohl nach dem Bachelor- als auch nach dem Masterabschluss um 20 Prozentpunkte bzw. 15 Prozentpunkte an. Zudem sehen diejenigen, die zu Studienbeginn bereits Budget- und Umsatzverantwortung hatten, einen deutlichen Anstieg der ihnen übertragenen Verantwortung.

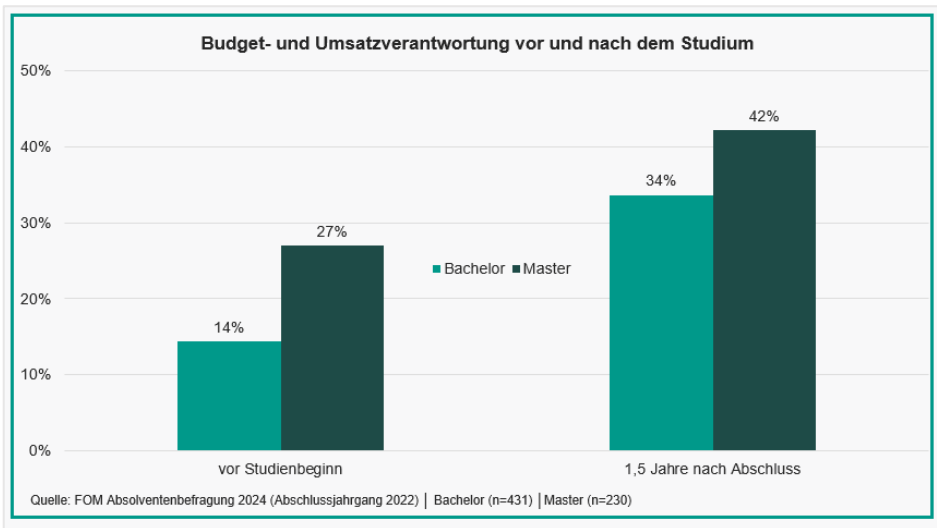


Abbildung 14: Budget-/Umsatzverantwortung vor und nach dem Studium

Folglich berichten 53 % der Bachelorabsolventinnen und -absolventen und rund 56 % der Masterabsolventinnen und -absolventen, dass der Umfang der Verantwortung nach ihrem Studium zugenommen hat. Die praxisrelevanten Qualifikationen und Erfolge werden auch von der Wirtschaft entsprechend gewürdigt. So berichten die FOM-Absolventinnen und Absolventen, dass sie etwa 1,5 Jahre nach dem Studienabschluss ihre Gehälter im Vergleich zum

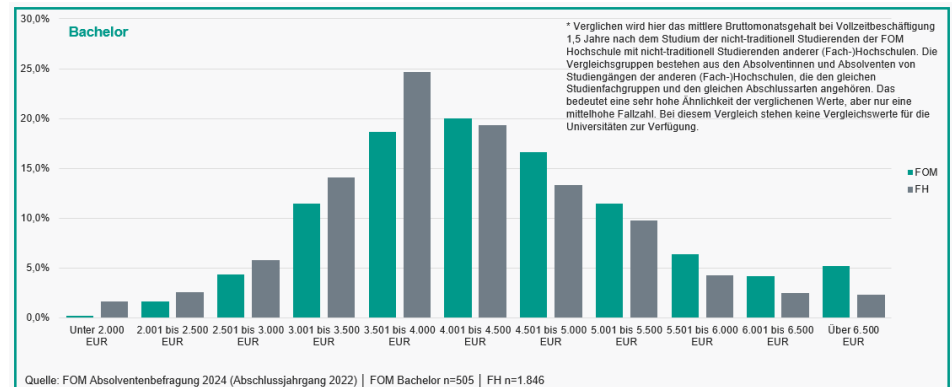


Abbildung 16: Einkommen* 1,5 Jahre nach dem Bachelorabschluss

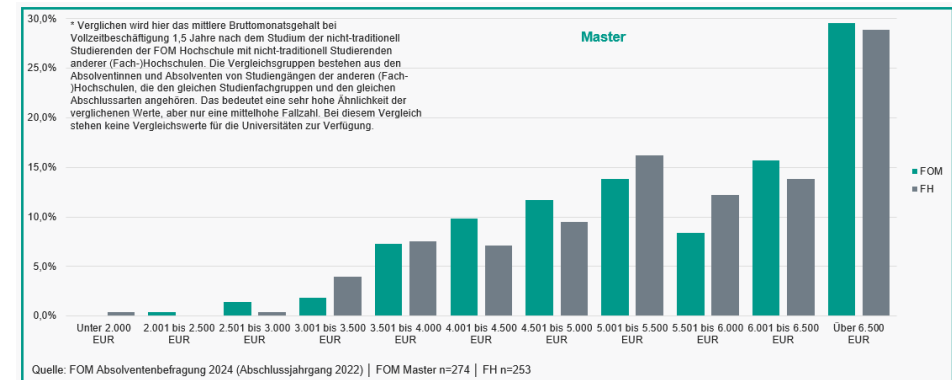


Abbildung 16: Einkommen* 1,5 Jahre nach dem Masterabschluss

Studienbeginn in höheren Gehaltsklassen deutlich steigern konnten. Im Vergleich zu den Absolventinnen und Absolventen anderer Hochschulen erreichen die FOM-Absolventen, insbesondere nach dem Bachelorabschluss, höhere Gehälter. Dabei ist die positive Entwicklung der Einkommen auch ein besonders deutliches Indiz für die hohe Leistungsbereitschaft der FOM-Absolventinnen und Absolventen, die von den Arbeitgebern sichtlich gewürdigt wird.



"Das war genau das Richtige für mich": Die erste Absolventin des Digitalen Live-Studiums an der FOM berichtet

Interview mit Sina Glose

Wie haben Sie das Format des Digitalen Live-Studiums erlebt?

Das Digitale Live-Studium (DLS) an der FOM ist für mich wirklich die beste Wahl gewesen. Anfangs hatte ich noch Bedenken, ob der fehlende persönliche Kontakt ein Problem sein könnte, aber die digitalen Kanäle erleichterten die Kommunikation mit den Lehrenden und meinen Kommilitonen enorm. Gruppenarbeiten in Breakout-Sessions oder der Austausch über Microsoft Teams und WhatsApp haben dafür gesorgt, dass wir uns schnell besser kennengelernt haben. Auch nach dem Studium bin ich mit einigen Kommilitonen in Kontakt geblieben – ein Netzwerk, das ich nicht mehr missen möchte.

Was mich besonders beeindruckt hat, war die Kompetenz und das Engagement der Lehrenden. Sie haben uns teilweise weit über das geforderte Maß hinaus unterstützt und waren immer bereit, bei Fragen weiterzuhelfen. Dieses hohe Maß an Betreuung hat das digitale Format noch stärker gemacht.

Ein entscheidender Faktor für das Format DLS war für mich die hohe Flexibilität. Die Vorlesungen und Materialien waren jederzeit abrufbar, sodass ich auch später noch einmal bestimmte Themen nacharbeiten konnte. Das ermöglichte es mir, das Studium nahtlos in meinen Berufsalltag zu integrieren und immer auf dem neuesten Stand zu bleiben.

Inwiefern hat das Studium Ihr berufliches Weiterkommen unterstützt?

Das Studium hat mir beruflich enorm geholfen. Viele der Inhalte, wie beispielsweise Buchhaltung und Recht, konnte ich direkt in meine Aufgaben einfließen lassen und so wertvolle neue Perspektiven gewinnen. Die Flexibilität des DLS ermöglichte es mir dabei, berufliche Termine wahrzunehmen und auch auf Geschäftsreisen keine Vorlesung zu verpassen. So konnte ich die theoretischen Inhalte direkt auf meine praktischen Aufgaben übertragen und meinen Berufsalltag gezielt bereichern.

Was würden Sie zukünftigen Studierenden empfehlen, die ein Digitales Live-Studium in Erwägung ziehen?

Mein Rat: Macht es! Das Digitale Live-Studium ist ideal für alle, die sich neben dem Job weiterbilden möchten. Eine Kollegin hat mich mal gefragt, ob sie ihren Master machen oder sich lieber auf die Arbeit konzentrieren sollte, und meine Antwort war sofort klar: Mach den Master! Das Studium lässt sich super mit dem Beruf vereinbaren, und man hat trotzdem noch genug Freizeit. Alles ist super miteinander kombinierbar, und es ist eine wertvolle Chance für Berufstätige, sich weiterzuentwickeln und gleichzeitig beruflich voranzukommen.



Lehren an der FOM:
Expertise aus Wissenschaft & Wirtschaft

4. LEHREN AN DER FOM

Die Lehrendenschaft der FOM Hochschule, bestehend aus über 2.000 Professorinnen, Professoren und Lehrbeauftragten, zeichnet sich durch eine hohe wissenschaftliche Expertise in Kombination mit ausgewiesener Praxiserfahrung aus. Mit diesem besonderen Kompetenzprofil gestalten die Lehrenden der FOM eine Lehre, die sich durch eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis auszeichnet – ein zentrales Qualitätsmerkmal der Hochschule.

Ein Teil der Lehre wird von nebenberuflichen Lehrbeauftragten übernommen, die ihre berufliche Fachexpertise direkt in den Unterricht einfließen lassen. Diese praxisorientierte Ausrichtung stellt sicher, dass die Lehrinhalte stets aktuell und relevant für die Berufspraxis der Studierenden sind. Besonders für berufsbegleitend Studierende ist diese enge Verbindung zwischen theoretischem Wissen und praktischer Anwendung von großem Vorteil, da sie das Gelernte direkt im Berufsalltag umsetzen können. Durch die praxisnahe Lehre werden die Studierenden optimal auf die Anforderungen des modernen Arbeitsmarktes vorbereitet. Die Lehrenden bringen ihre Erfahrung nicht nur in Vorlesungen ein, sondern fördern auch projektbasiertes Lernen, das zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Die Qualitätssicherung der Lehre wird durch ein strukturiertes Qualitätsmanagementsystem sichergestellt, das auf dem PDCA-Zyklus basiert. Dieser Ansatz ermöglicht es, dass Lehrmethoden und -inhalte kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt werden. Neue Lehrkräfte durchlaufen ein umfassendes Onboarding, das ihnen den Einstieg erleichtert und sie in die Qualitätsstandards der Hochschule einführt. Zusätzlich vergibt die FOM regelmäßig den Lehrpreis für exzellente Lehre, der Lehrende auszeichnet, die durch innovative Lehrmethoden und besonderes Engagement hervorstechen. Diese Auszeichnung basiert auf den Bewertungen der Studierenden und würdigt die

Lehrenden (hauptberufliche Professorinnen und Professoren sowie Lehrbeauftragte) für ihre herausragenden Leistungen.

In den letzten Jahren hat sich die Lehre an der FOM Hochschule durch die Digitalisierung erheblich verändert. Mit dem Digitalen Live-Studium (DLS) können Studierende flexibel und ortsunabhängig an Lehrveranstaltungen teilnehmen. Diese Veränderung erfordert von den Lehrenden nicht nur technisches Know-how, sondern auch die Fähigkeit, digitale Lehrformate interaktiv und ansprechend zu gestalten. Die FOM unterstützt ihre Lehrenden durch Weiterbildungsformate, die sicherstellen, dass sie digitale Lernplattformen effektiv nutzen können. So bleibt die hohe Lehrqualität auch in einem digitalen Umfeld gewährleistet. Neben den technischen Veränderungen hat die zunehmende Vermischung von digitaler, virtueller und Campus-Lehre auch Auswirkungen auf die Didaktik: Die Nutzung digitaler Lehrmedien ermöglicht eine individuellere Betreuung der Studierenden. Die Lehrenden agieren zunehmend als digitale Lernbegleiter und unterstützen die Studierenden z. B. in Form des Academic Mentorings dabei, in ihrem eigenen Tempo zu lernen. Durch eine Mischung aus synchronen und asynchronen Lehrformaten können die Lehrenden flexibel auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Studierenden eingehen, was die Interaktion und die Lernerfolge fördert. Das Weiterbildungsprogramm für Lehrende an der FOM adressiert in zahlreichen Veranstaltungen, Austauschformaten und längerfristigen Zertifikatskursen für Lehrende diese Veränderungen.



Abbildung 17: Verleihung der Lehrpreise 2024



Forschung für Studium & Lehre.

5. FORSCHEN AN DER FOM

Die praxisrelevante, angewandte Forschung ist ein konstitutives Merkmal der FOM Hochschule. Die FOM verfügt über ausdifferenzierte und dauerhaft verankerte Förder- und Unterstützungsstrukturen, die Leistungen in Forschung und Wissenstransfer entsprechend der Fachkulturen der Hochschulbereiche voranbringen und die regelmäßig weiterentwickelt werden. Die Forschung, die in 10 Institute und 12 KompetenzCentren organisiert ist (vgl. Abbildung 18), adressiert organisationale und betriebliche Problemstellungen sowie übergeordnete wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen.

Technologie & Arbeit - Künstliche Intelligenz

Die Fortschritte im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) forcieren den Wandel der Arbeitswelt. Die fortschreitende Einführung von KI in Unternehmen, Organisationen und Verwaltungen wird einen tiefgreifenden Wandel mit Folgen für Arbeitsformen, Berufsbilder und Arbeitsmarkt bewirken. Damit verbunden ist die Befürchtung, dass Arbeitsplätze wegfallen, weil KI-gestützte Systeme bestimmte Aufgaben besser, effizienter und kostengünstiger erledigen könnten. Demgegenüber stehen Prognosen, die neue Tätigkeitsfelder, Kooperationsformen und eine neue Qualität von Arbeit durch KI-Einsatz entstehen sehen. Die FOM setzt auch hier auf handlungsorientierte Forschung, die sich möglichst einfach in die Praxis übertragen lässt.

Mit der Publikation „Meilensteine und Entwicklungen der KI – Technische Herausforderungen sowie aktuelle ethische, soziale und gesellschaftspolitische Fragestellungen“ bietet die FOM in ihrer Edition bei Springer Gabler einen umfassenden Überblick über die Entstehung und den aktuellen Stand der KI. Der interdisziplinäre Ansatz erlaubt einen ganzheitlichen Blick auf das Thema. Prof. Dr. Markus Dahm, der im Dezember 2022 bereits das Fachbuch

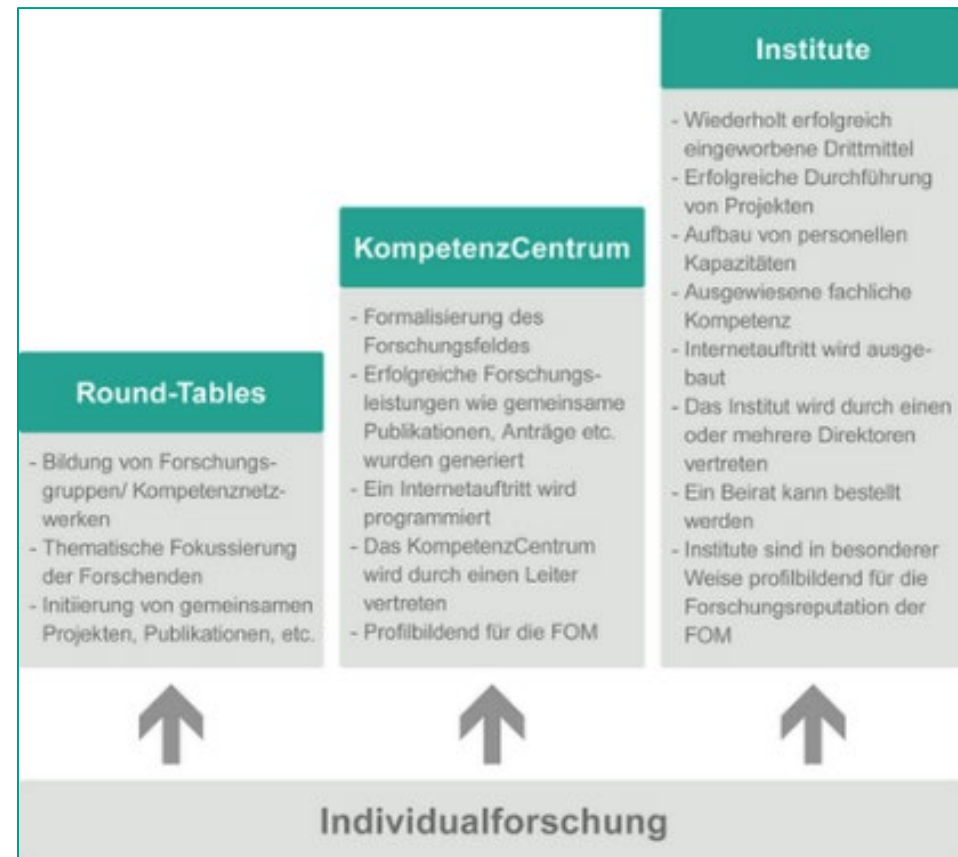


Abbildung 18: Forschungsstruktur an der FOM

„Wie Künstliche Intelligenz unser Leben prägt“ im Haufe-Verlag publiziert hat, bildet gemeinsam mit dem Unternehmensberater Carsten Hagemann die Entwicklung, die damit einhergehenden Schwierigkeiten und Erfolge sowie den Einfluss der technologischen Entwicklung auf die Realisierung von KI-Systemen ab. Im Fokus stehen nicht nur technologische Aspekte, sondern auch ethische, soziale und wirtschaftliche Fragestellungen rund um die KI.



Abbildung 19: Abschlussveranstaltung zum Projekt „Künstliche Intelligenz für gesunde Arbeit in Transport-Fahrberufen“ (KARAT)

Die Leserinnen und Leser werden dazu angeregt, über diese Herausforderungen nachzudenken, um aktiv an der Diskussion über die Rolle der KI in unserer Gesellschaft teilnehmen zu können. Prof. Dr. Dahm forscht am ifid Institut für IT-Management & Digitalisierung der FOM

Im Fokus des 8. Digitalen Master-Forschungsforums im Februar 2024 stand die Fragestellung, welche Möglichkeiten KI bietet und wie sich unterschiedliche Branchen mit ihren heterogenen Voraussetzungen, Optionen und Anforderungen zukünftig entwickeln können. Darüber hinaus wurden soziale und arbeitspolitische Fragestellungen beleuchtet. Unter der Überschrift

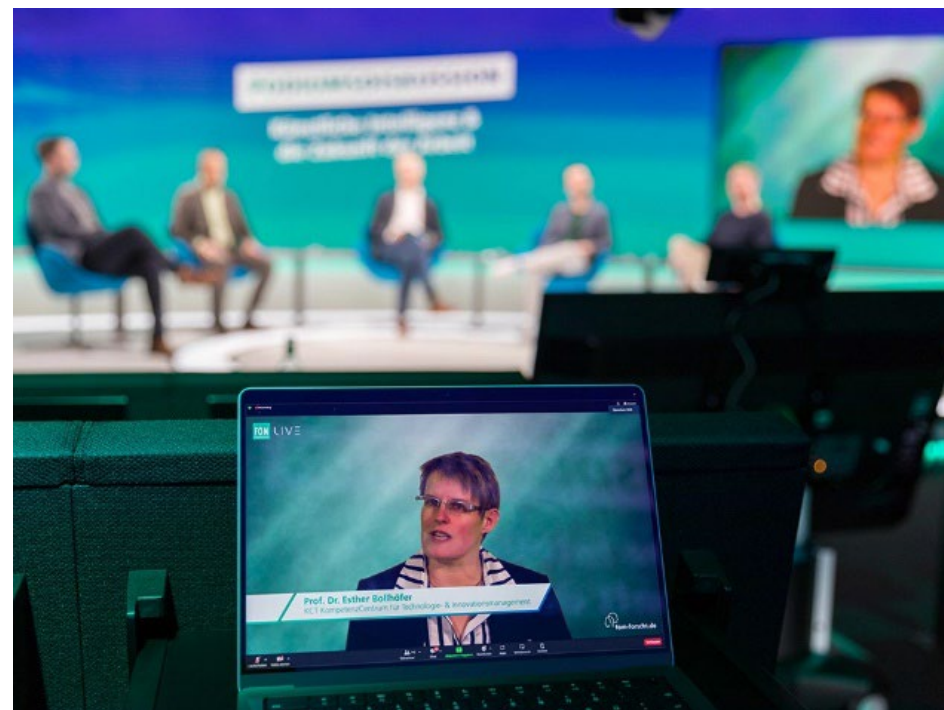


Abbildung 20: Prof. Dr. Esther Bollhöfer beim Digitalen Master-Forschungsforum

„Finde deine Forschungsfrage – Virtuelles Austauschforum für die Master-Thesis“ veröffentlichten die für das Master-Forschungsforum verantwortlichen Mitarbeitenden gemeinsam mit dem Prorektor für Forschung Prof. Dr. Thomas Heupel einen Artikel in der Ausgabe 4 I 2024 „Die Neue Hochschule“ der Bundesvereinigung Hochschullehrerbund.

Im Rahmen der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) hat sich das Projekt „Künstliche Intelligenz für gesunde Arbeit in Transport-Fahrberufen (KARAT)“ mit der Frage

der spezifischen Belastungen und Beanspruchungen bei Schienenfahrzeugführenden und LKW-Berufskraftfahrenden auseinandergesetzt. Es wurden dazu neueste technische Analysemöglichkeiten mit Elektroenzephalogramm (EEG), Elektrokardiogramm (EKG) und weitere Datenerhebungsmethoden eingesetzt und durch Methoden der KI untersucht.

Die Fahrenden als Berufsgruppe mit etwa 1,5 Millionen Beschäftigten allein in Deutschland weisen sowohl durch die mobile Tätigkeit als auch durch besondere externe Einflüsse wie Wetter, Verkehr und Zeitdruck eine hohe Arbeitsbelastung auf. Maßnahmen zur Analyse und Reduzierung der Belastung sind auch angesichts des sich weiter verschärfenden Fachkräftemangels dringend angezeigt. Der Ansatz des Projekts KARAT, hierzu die Unterstützung von KI bzw. maschinellem Lernen zu nutzen, stellte sich als sinnvoll heraus. So konnten bisher unbekannte Belastungsfaktoren wie Berg- und Kurvenfahrten sowie die besondere Rolle von Wettereinflüssen und Verkehrskontenpunkten herausgearbeitet werden.

Nachhaltige Entwicklung

Als Hochschule der Wirtschaft, die derzeit deutschlandweit und auch international in Ländern wie China und Indien mehr als 50.000 Menschen akademisch qualifiziert, sieht es die FOM als ihre Aufgabe an, das Thema der nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 in all seinen Dimensionen zu beleuchten. Dies geschieht in der Forschung, aber vor allem in der Lehre und sieht vor, junge Menschen zu befähigen, in ihrem Berufsleben im Sinne der langfristigen Überlebensfähigkeit von Natur, Gesellschaft und Wirtschaft Einfluss zu nehmen. Die FOM sieht es als ihre Aufgabe an, Bildung, Wissenschaft

und Innovation als dynamische Kräfte der nachhaltigen Entwicklung zu nutzen. So entwickelt die Hochschule Lösungen für aktuelle und zukünftige Herausforderungen – mit der und für die Gesellschaft. Durch die enge Vernetzung mit allen Bereichen der Wirtschaft bietet die Hochschule auch die Möglichkeit, neue Konzepte zeitgemäßen Lebens und Arbeitens sowie Ideen aus der Forschung in der Praxis zu erproben und zu bewerten. Indem neue Modelle in der Praxis umgesetzt werden, ermutigt die FOM Menschen, die Gesellschaft zu hinterfragen, mit kritischem Denken neue Wege zu beschreiten und Innovationen zu fördern.

Die FOM ist Mitglied im European-North American Sustainability Research Consortium (ENASRC) sowie Fellow an der European School of Sustainability Science and Research (ESSSR). Sie ist Akteurin im Netzwerk der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltigkeit an Hochschulen e.V. und engagiert sich in der Education for Climate Coalition, einer Flaggschiffinitiative des Europäischen Bildungsraums, der Teil des umfassenden Ansatzes der Europäischen Union zur Bildung für ökologische Nachhaltigkeit ist.

Zielsetzung des KCN KompetenzCentrums für nachhaltige Entwicklung der FOM ist es, Beiträge zur Umsetzung der Agenda 2030, zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDG) und zur Erreichung des 2°C-Ziels im Klimabereich zu leisten. Hierzu sind aufeinander abgestimmte Maßnahmen von der lokalen bis zur globalen Ebene zu ergreifen. In diesem Sinne möchte sich das KCN mit eigenen Aktivitäten beteiligen, die sich auf vier Handlungsfelder erstrecken:

- Forschungsprojekte
- Förderung des gesellschaftlichen Dialogs (Third Mission)
- Förderung einschlägiger Kooperationen und Netzwerke

- Förderung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), insbesondere im Bereich der ökonomischen Ausbildung nicht nur im Umfeld der FOM Hochschule

Dabei bietet sie ihren Studierenden regelmäßig Zugang zu Forschungs- und Praxisexpertise zum Themenfeld Nachhaltigkeit, zuletzt im Rahmen des 9. Digitalen Master-Forschungsforum „Compliance & Nachhaltigkeit“, das im Juli 2024 umgesetzt wurde. Im Rahmen der FOM Edition bei Springer Gabler werden regelmäßig Publikationen zu aktuellen Aspekten der Nachhaltigkeit veröffentlicht.



Abbildung 21: Verleihung der Forschungspreise 2024



BERTELSMANN



LUFTHANSA GROUP



SIEMENS



Kooperationen an der FOM:
Ein starker Partner für die Wirtschaft

6. KOOPERATIONEN

Seit über 30 Jahren verbindet die FOM Hochschule Wissenschaft und Praxis und hat Studienangebote entwickelt, die genau auf die Bedürfnisse der Wirtschaft abgestimmt sind.

Als eine der größten Hochschule Deutschlands mit über 10.000 Kooperationspartnern aus verschiedensten Bereichen pflegt die FOM Hochschule ein umfangreiches Netzwerk, das von Start-ups und mittelständischen Unternehmen über Konzerne und öffentliche Institutionen bis hin zu Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen reicht. Diese Partnerschaften erstrecken sich sowohl national als auch international und fördern den kontinuierlichen Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Durch diese Kooperationen bietet die FOM ihren Studierenden praxisorientierte Lerninhalte, die direkt auf den Bedarf des Arbeitsmarktes zugeschnitten sind und die es ihnen ermöglichen, sich optimal auf ihren beruflichen Weg vorzubereiten.

Zahlreiche Kooperationsmöglichkeiten – darunter duale Studiengänge, praxisbezogene Projekte und maßgeschneiderte Weiterbildungsprogramme – unterstützen Unternehmen in Bereichen wie Recruiting, Employer Branding und der Qualifizierung ihres Personals. Veranstaltungen wie die jährliche Ausbildungskonferenz bieten den Unternehmen zudem wertvolle Einblicke in aktuelle Entwicklungen und Trends wie das Azubi-Recruiting.

Die FOM ist zudem an vielen Standorten durch Kuratorien vernetzt, in denen Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft die Hochschule begleiten und beraten. Diese Netzwerke dienen als Plattform für den kontinuierlichen Dialog und die Weiterentwicklung der Studienprogramme. Durch den engen Austausch gewährleistet die FOM Hochschule, dass ihre Angebote bestmöglich auf die Praxis abgestimmt sind und den Anforderungen der Wirtschaft

entsprechen. Internationale Kooperationen mit Hochschulen und Bildungsinstitutionen erweitern das Angebot um wertvolle interkulturelle Lernmöglichkeiten und stärken die internationale Ausrichtung der Hochschule.

FOM Ausbildungskonferenz 2024: "Azubi-Recruiting Trends 2024 – die Gen Z für Ihre Ausbildung begeistern"

Die FOM Ausbildungskonferenz 2024 beleuchtet unter dem Motto „Azubi-Recruiting Trends 2024 – Die Gen Z für Ihre Ausbildung begeistern“ aktuelle Herausforderungen und Lösungen im Ausbildungsbereich. Die Konferenz bietet Unternehmensvertretern praxisnahe Einblicke in die Erwartungen der Generation Z an ihre berufliche Zukunft und vermittelt wertvolle Strategien zur Ansprache und Bindung dieser Zielgruppe. Dieses Format stärkt die Verbindung der FOM zur Wirtschaft und positioniert sie als innovativen Partner für praxisorientierte Ausbildungsthemen.



Kooperationen

Die FOM Hochschule baut kontinuierlich ihre B2B-Kooperationen aus und festigt ihre Position als verlässlicher Partner in der Unternehmensweiterbildung. Diese Aktivitäten sind ebenfalls in das hochschulische QM-System eingebunden und werden regelmäßig evaluiert. Laut einer aktuellen B2B-Befragung wird die FOM verstärkt als wichtiger Akteur im Weiterbildungsmarkt wahrgenommen. Internationale Kooperationen, insbesondere mit ausländischen Hochschulen und Bildungsinstitutionen, erweitern das Studienangebot und fördern die interkulturellen Kompetenzen der Studierenden. Veranstaltungen wie die jährliche Ausbildungskonferenz bieten eine Plattform für den Austausch zwischen Hochschule und Wirtschaft, bei der aktuelle Recruiting-Trends praxisnah diskutiert und in die Programme integriert werden. Solche Initiativen positionieren die FOM als innovativen und praxisorientierten Partner für Unternehmen.



Vielfalt und Internationalität
erlebbar machen

7. VIELFALT

Die FOM Hochschule betrachtet Vielfalt und Chancengerechtigkeit als zentrale Werte, die in ihrem Leitbild fest verankert sind. Unter dem Leitsatz „Vielfalt und Internationalität erlebbar machen“ definiert die Hochschule ihren Anspruch, eine inklusive und offene Lernumgebung für alle Studierenden, Lehrenden sowie Mitarbeitenden zu schaffen. Diversity Management ist hierbei eine strategisch integrierte Querschnittsaufgabe, die in allen Bereichen der Hochschule – von der Lehre und Forschung bis hin zum Hochschulmanagement – aktiv gelebt wird.

Im Zuge gesellschaftlicher Veränderungen und der wachsenden Diversität in Bildungsbiografien, etwa durch den Bologna-Prozess, nimmt die Vielfalt in der Studierendenschaft stetig zu. Diese Entwicklungen spiegeln sich auch in der zunehmend heterogenen Zusammensetzung des Lehr- und Verwaltungspersonals wider. Die FOM Hochschule verfolgt daher das Ziel, durch Diversity Management neue Denk- und Handlungsmuster zu etablieren, die das Potenzial der Vielfalt sowohl für die Hochschule selbst als auch für ihre Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und den Bildungssektor insgesamt fördern.

Um die Potenziale der Vielfalt strategisch und nachhaltig zu nutzen, wurde bereits 2008 das Rektoratsprojekt „Diversity“ ins Leben gerufen, welches 2018 als feste Aufgabe im Rektorat verankert wurde. Der Auftrag des Diversity Managements an der FOM umfasst die systematische Planung, Steuerung und Kontrolle sämtlicher Maßnahmen zur Förderung von Vielfalt.

Um die Vielfalt systematisch und wirksam zu fördern, konzentriert sich das Diversity Management der FOM Hochschule auf vier zentrale Handlungsfelder:

Lehre: Förderung einer inklusiven und vielfältigen Lernatmosphäre, in der Studierende unterschiedlicher Hintergründe gleichermaßen erfolgreich studieren können.

Forschung: Ausbau internationaler Forschungskooperationen und Förderung von Projekten, die die Diversität im wissenschaftlichen Austausch und in den Forschungsthemen widerspiegeln.

Praxis: Intensivierung des Austauschs mit der Wirtschaft, um die Themen Vielfalt und Chancengleichheit in Unternehmen und gesellschaftliche Strukturen zu integrieren.

Hochschulmanagement: Entwicklung und Umsetzung interner Maßnahmen, um die Diversität innerhalb der Hochschulstrukturen zu stärken und Führungskräfte sowie Mitarbeitende für die Potenziale der Vielfalt zu sensibilisieren.

Die FOM Hochschule versteht Diversity Management als langfristige und strategisch orientierte Aufgabe. Durch die Einführung eines Diversity-Weiterbildungszertifikats für Lehrende im Jahr 2019 wurde zum Beispiel in spezifischen Modulen und Schulungen, die für eine inklusive und differenzierte Lehre sensibilisieren, die Kompetenz zur Gestaltung diversitätsgerechter Lehr-Lern-Umgebungen gezielt gefördert.

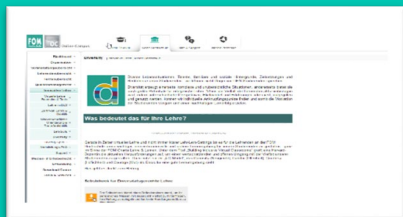
Darüber hinaus ist die Hochschule seit 2018 Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt, einer Initiative zur Förderung von Diversität in Unternehmen und Institutionen. Die Prinzipien der Charta sind fest im Leitbild der FOM verankert und werden in der Lehre, Forschung und Verwaltung aktiv gelebt.

Durch diese strukturierten Maßnahmen leistet die FOM Hochschule einen aktiven Beitrag zur Chancengerechtigkeit und zur Schaffung eines inklusiven Umfelds, in dem Studierende und Mitarbeitende ihr Potenzial bestmöglich entfalten können.

Diversity-Portal im Online Campus

Die FOM Hochschule stellt in ihrem Online-Campus eine umfangreiche Materialsammlung bereit, die Lehrenden und Studierenden Zugang zu Ressourcen bietet, um eine vielfaltsbewusste und inklusive Lernumgebung zu fördern. Dieses Engagement für eine Kultur der Offenheit und Wertschätzung zielt darauf ab, den unterschiedlichen Lebenssituationen, Talenten, sozialen Hintergründen und Bedürfnissen der Studierenden gerecht zu werden, im Einklang mit den Grundsätzen der Charta Lehre & Lernen. Die Vielfalt der Perspektiven und Erfahrungen wird als wertvolle Ressource angesehen, die neue Anknüpfungspunkte für die Wissensvermittlung schafft und sich positiv auf die Motivation und den Lernerfolg der Studierenden auswirkt.

Das Online-Angebot umfasst Reflexionsinstrumente und praxisnahe Materialien, die es Lehrenden ermöglichen, ihre Diversity-Kompetenz weiterzuentwickeln und ihre Lehre entsprechend anzupassen. Forschungsergebnisse aus internationalen Projekten sowie speziell entwickelte Methodenhandbücher und E-Learning-Tools unterstützen die Entwicklung einer vertrauensvollen und sicheren Lernumgebung, insbesondere in virtuellen Lehrformaten.



Handlungsfeld Lehre

Im Handlungsfeld Lehre verfolgt die FOM Hochschule das Ziel, ein inklusives und vielfältiges Studenumfeld zu schaffen, in dem Studierende und Lehrende ihr Potenzial voll ausschöpfen können. Die Förderung einer diversitätsgerechten Lernatmosphäre bildet dabei eine zentrale Grundlage. Um dies zu gewährleisten, setzt die Hochschule auf Maßnahmen, die Vielfalt in die Lehre integrieren und damit die Qualität und Nachhaltigkeit des Lernerfolgs stärken.

Im Handlungsfeld Lehre bilden Studierende und Lehrende die wesentlichen Statusgruppen. Eine quantitative Betrachtung zeigt ein ausgewogenes Verhältnis der Geschlechter unter den Studierenden: Bei den Bachelor-Studierenden sind 48 % männlich und 52 % weiblich, im Masterbereich 51 % männlich und 49 % weiblich.

Ein etwas anderes Bild zeigt sich jedoch bei den Lehrenden, wo – ähnlich wie im deutschen Hochschulbereich insgesamt – Frauen deutlich weniger vertreten sind. Der Frauenanteil in der Professorenschaft beträgt derzeit 24 % und bei den Lehrbeauftragten 27 %. Damit liegt die FOM in etwa auf dem gleichen Niveau wie andere Hochschulen in Deutschland (28 % Frauenanteil in der Professorenschaft). Die FOM ist bestrebt, diesen Anteil zu halten und überprüft hierzu regelmäßig ihre Prozesse um Verzerrungen auszuschließen. Damit leistet die Hochschule einen Beitrag zur Erhöhung des Frauenanteils in der akademischen Lehre und stärkt die Chancengleichheit.

Genderverteilung in Studium & Lehre	Männlich	Weiblich
Bachelor-Studierende	48 %	52 %
Master-Studierende	51 %	49 %
Professorinnen und Professoren	76 %	24 %
Lehrbeauftragte	73 %	27 %

Tabelle 2: Geschlechtsverteilung in Studium & Lehre

Die FOM Hochschule berücksichtigt die verschiedenen Lebenssituationen, Talente, familiären und sozialen Hintergründe sowie die beruflichen Zielsetzungen ihrer Studierenden. Statt von „den Studierenden“ zu sprechen, wird die Vielfalt innerhalb der Studierendenschaft bewusst einbezogen. Die Hochschule fördert aktiv die Einbindung unterschiedlicher Perspektiven, Blickwinkel und Erfahrungen, um Anknüpfungspunkte für individuelles Lernen zu schaffen und die Motivation der Studierenden zu stärken. Diese diversitätsgerechte Lehre trägt zu einem nachhaltigen Lernerfolg bei und schafft ein Umfeld, in dem alle Studierenden – unabhängig von ihren persönlichen Voraussetzungen – die bestmögliche Unterstützung erhalten.

Durch die gezielte Förderung eines diversitätsgerechten Lehrumfelds leistet die FOM Hochschule einen wichtigen Beitrag zur Chancengerechtigkeit in der Bildung. Die Kombination aus inklusiver Lehrmethodik, regelmäßigen Evaluationen und innovativen Lehrformaten stärkt die Hochschule als Lernumfeld, das auf die Vielfalt der Studierenden und Lehrenden gleichermaßen eingeht.

Darüber hinaus sind in den Studiengängen der FOM Themen zu „Diversity Management“ in die Curricula integriert, um Studierenden die Kompetenzen

zu vermitteln, die für eine erfolgreiche und diversitysensible Weiterentwicklung ihrer Karriere wichtig sind.

Handlungsfeld Forschung

Im Bereich Forschung setzt die FOM auf die Integration von Diversität in Forschungsk Kooperationen und Projekten. Die Hochschule engagiert sich hierbei für internationale Zusammenarbeit, die Diversität in Forschungsteams und themen aktiv fördert. Ein wesentlicher Aspekt des Diversity Managements im Bereich Forschung ist die gezielte Förderung einer diversitätsorientierten Themenauswahl in wissenschaftlichen Arbeiten und Publikationen. Die FOM beteiligt sich an Projekten und Veranstaltungen, die auf Diversität in der Forschung abzielen, wie etwa die EUKO-Tagung (s. Box). Diese internationale, interdisziplinäre Tagung, die an der FOM Hochschule stattfand, behandelte Themen wie Gender Shift, Ethnomarketing und diversitysensible Kommunikation in der Wirtschaft.

Diversity in der Wirtschaftskommunikation

Die 22. EUKO-Tagung fand vom 6. bis 8. Oktober 2022 an der FOM Hochschule in Hamburg statt und diente als Plattform für internationale, interdisziplinäre Forschungsprojekte in den Bereichen Marketing, Kommunikationswissenschaft und Sprachwissenschaften. Unter der Leitung von Prof. Dr. Marcus Stumpf und Prof. Dr. Silvia Boßow-Thies wurden Themen wie Diversity, Inklusion und soziale Nachhaltigkeit intensiv diskutiert.



Ein besonderer Schwerpunkt der Tagung lag auf der Erörterung der Auswirkungen von Diversität auf die Wirtschaftskommunikation. Es wurden Themen wie Ethnomarketing, Gender Shift, gender- und diversitysensible Kommunikation sowie Best-Practice-Beispiele aus verschiedenen Branchen behandelt. Die Tagung förderte den Austausch zwischen Forschenden und Praktikern aus verschiedenen Ländern und ermöglichte wertvolle Einblicke in die Bedeutung von Vielfalt in der Wirtschaftskommunikation.

Der nun erschienene Tagungsband, herausgegeben von Prof. Dr. Marcus Stumpf, enthält zahlreiche Beiträge von FOM-Professorinnen und -Professoren und fasst die Vorträge und Ergebnisse der Konferenz zusammen.

Die FOM Hochschule fördert eine offene und inklusive Forschungskultur, die allen Beteiligten ermöglicht, ihre wissenschaftlichen Interessen zu entfalten und vielfältige Perspektiven in die Forschung einzubringen. Dies umfasst neben der internationalen Kooperation auch die gezielte Integration von Diversität in Themenwahl und Methodik. Durch diesen Ansatz trägt die Hochschule aktiv zur Förderung von Diversitykompetenzen bei, die sowohl in akademischen Kreisen als auch in der Wirtschaft unabdingbar sind.

Mit ihren Projekten zur Förderung von Diversität im Forschungsbereich leistet die FOM Hochschule einen Beitrag zur Schaffung eines integrativen wissenschaftlichen Umfelds. Die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern und die Unterstützung vielfältiger Forschungsthemen schaffen dabei eine forschungsstarke Basis, die der Hochschule auch zukünftig ermöglicht, auf internationalem Niveau zur wissenschaftlichen Vielfalt beizutragen.

Handlungsfeld Hochschulmanagement

Das Handlungsfeld Hochschulmanagement widmet sich der Verankerung von Vielfalt in den Strukturen und Prozessen der FOM Hochschule. Ziel ist es, eine inklusionsfördernde Organisationskultur zu schaffen, die Diversität in allen Bereichen berücksichtigt und gezielt fördert. Dies umfasst sowohl die Entwicklung einer diversitätsorientierten Personalpolitik als auch die Integration des Diversity-Gedankens in die hochschulinterne Kommunikation und das Management.

Ein zentrales Anliegen des Diversity Managements im Hochschulmanagement ist die Schaffung eines inklusiven Arbeitsumfelds, das alle Mitarbeitenden, Studierenden und Lehrenden einschließt und ihnen die Möglichkeit bietet, ihr Potenzial vollständig zu entfalten. Die FOM Hochschule verfolgt daher das Ziel, den Frauenanteil in Führungspositionen sowie im Lehr- und Forschungspersonal zu erhöhen. Im Berichtszeitraum lag der Frauenanteil im

Vielfalt

Rektorat bei knapp 40 %, in den Dekanaten und bei den Studienleitungen bei etwa 20 %.

Die Vielfalt im Hochschulmanagement zeigt sich nicht nur durch personelle Zusammensetzung, sondern auch in der strukturellen Verankerung des Diversity-Gedankens. Seit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt fördert die FOM Hochschule gezielt den Austausch und die Schnittstellenarbeit zwischen verschiedenen Hochschulbereichen – von der Personalentwicklung über die Mediengestaltung bis hin zur Unterstützung von Studierenden mit diversen Hintergründen. Die Charta bietet eine Leitlinie zur Förderung von Diversität und Chancengleichheit und wird in allen Managementprozessen aktiv gelebt.

Mit einer inklusiven Personalpolitik, der Förderung internationaler Perspektiven und der Etablierung von Maßnahmen zur kulturellen Vielfalt im Hochschulmanagement trägt die FOM Hochschule aktiv dazu bei, ein Arbeits- und Lernumfeld zu schaffen, das alle Mitglieder der Hochschulgemeinschaft einschließt und die Vielfalt innerhalb der Hochschule sichtbar und erlebbar macht. Diese Strategie stärkt die FOM als eine international ausgerichtete und diversitätsbewusste Hochschule, die Chancengerechtigkeit als festen Bestandteil ihrer Organisationskultur verankert.

Handlungsfeld Praxis

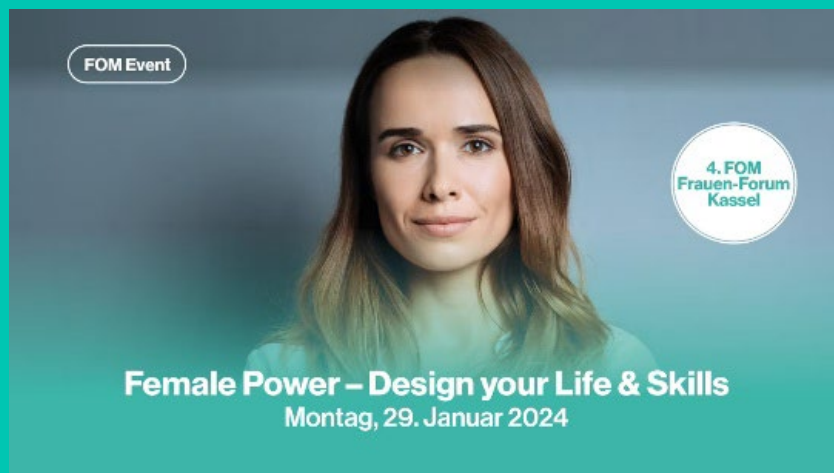
Das Handlungsfeld Praxis widmet sich der Förderung von Diversity und Chancengleichheit im Austausch mit der Wirtschaft. Die FOM Hochschule versteht sich dabei als Brücke zwischen akademischer Bildung und beruflicher Praxis und engagiert sich aktiv für die Gleichstellung und Diversität in Unternehmen. Ein zentrales Ziel ist die Förderung von Frauen in Führungspositionen sowie die Unterstützung aller Studierenden, die spezifische Herausforderungen in der Arbeitswelt meistern müssen.

Um Frauen auf ihrem Karriereweg gezielt zu unterstützen und den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen, bietet die FOM Hochschule regelmäßig Frauen-Foren und Veranstaltungen an, die sich auf Themen wie Female Leadership und Diversity in Unternehmen konzentrieren. Diese Veranstaltungen dienen als Plattformen, um Erfahrungen zu teilen, Wissen zu vermitteln und Netzwerke zu knüpfen. Das FOM Frauen-Forum, das im Rahmen des Deutschen Diversity-Tags stattfindet, thematisiert die Chancen und Herausforderungen der Frauenquote und gibt Einblicke in aktuelle Studien zur Karriereentwicklung von Frauen. Impulsvorträge, Podiumsdiskussionen und interaktive Break-out-Sessions ermöglichen den Teilnehmenden, sich aktiv auszutauschen und voneinander zu lernen. Hierbei stehen nicht nur akademische Inhalte, sondern auch praxisnahe Lösungsansätze für die berufliche Realität im Vordergrund.

Die FOM Hochschule arbeitet kontinuierlich daran, das Thema Diversität in den wirtschaftlichen Diskurs einzubringen. Durch Kooperationen mit Unternehmen und Netzwerken werden Partnerschaften aufgebaut, die das Engagement der Hochschule für eine chancengerechte Arbeitswelt stärken und den Wissenstransfer zwischen Hochschule und Wirtschaft fördern.

FOM Frauen-Forum in Kassel

Beim 4. FOM Frauen-Forum in Kassel standen Female Leadership und Diversity im Fokus. Unter dem Motto „Besser als ihr Ruf? – Chancen und Herausforderungen der Frauenquote“ diskutierten führende Expertinnen und Führungspersönlichkeiten praxisorientierte Perspektiven auf Chancengleichheit und Karriereentwicklung. Teilnehmerinnen hatten die Möglichkeit, sich in Break-out-Sessions auszutauschen und von praktischen Erfolgsstrategien zu lernen. Das Forum verdeutlichte das Engagement der FOM, Frauen aktiv zu fördern und durch inspirierende Netzwerke in ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen.



8. INTERNATIONALISIERUNG

Die FOM pflegt weltweit Partnerschaften mit renommierten Hochschulen und ermöglicht den Studierenden internationale Erfahrungen durch Auslandsprogramme und gemeinsame Studiengänge mit ausgewählten Partnerhochschulen. Die Internationalisierungsstrategie ist ein integraler Bestandteil der Bildungs- und Entwicklungsziele der FOM Hochschule. Durch die internationale Ausrichtung bietet die Hochschule ihren Studierenden und Lehrenden die Möglichkeit, globale Perspektiven zu gewinnen und sich interkulturelle Kompetenzen anzueignen. Diese Fähigkeiten sind in einer zunehmend vernetzten Weltwirtschaft unverzichtbar und fördern den beruflichen Erfolg auf globaler Ebene. Die FOM engagiert sich daher intensiv im Aufbau und der Pflege internationaler Partnerschaften, die Studierenden wertvolle Auslandserfahrungen und den Aufbau interkultureller Kompetenzen ermöglichen.

Mit einer Kombination aus Auslandsprogrammen, internationalen Studiengängen und gezielter Förderung von Studierenden aus dem Ausland trägt die FOM Hochschule aktiv zur Stärkung der globalen Kompetenz ihrer Hochschulgemeinschaft bei.

Um ihren Studierenden Zugang zu attraktiven internationalen Programmen zu ermöglichen, hat die FOM Hochschule ein vielseitiges Angebot an Auslandskooperationen mit internationalen Partnerhochschulen etabliert. Über 500 Studierende nutzen jedes Jahr die Möglichkeit, so ihre akademischen Kompetenzen in einem internationalen Kontext zu erweitern und interkulturelle Erfahrungen zu sammeln.

Neben der etablierten Partnerschaft mit der UCAM in Spanien ist das neue Promotionsprogramm in Zusammenarbeit mit der University of Sopron, das im Jahr 2023 gestartet ist, ein Highlight der akademischen Internationalisierung. Im Rahmen dieses Programms haben Studierende die Möglichkeit, an

international relevanten Forschungsthemen zu arbeiten und ihre wissenschaftliche Karriere zu fördern. Der Austausch mit internationalen Forscherinnen und Forschern sowie die Teilnahme an einem global ausgerichteten Studiengang sind wesentliche Bestandteile dieser Kooperation.

In den Studiengängen der FOM werden darüber hinaus internationale Perspektiven gefördert und interkulturelle Kompetenzen vermittelt, um den Studierenden die nötigen „Global Skills“ für ihre berufliche Zukunft zu bieten. Dies wird bedarfsorientiert durch spezielle Module zur interkulturellen Kommunikation, durch die internationale Erfahrung der Lehrenden sowie durch die Bearbeitung von international ausgerichteten Fallstudien in die Lehre eingebunden.

Mit diesen Programmen und Kooperationen stärkt die FOM Hochschule ihre internationale Ausrichtung und eröffnet Studierenden vielfältige Möglichkeiten zur Entwicklung globaler Kompetenzen und interkultureller Erfahrungen.

Internationalisierung

Tabelle 3: Auslandsprogramme für Bachelor-Studierende

Programm	Dauer
Summer School Australia	02.01.2024 – 25.01.2024
Auslandssemester an der UCAM, Spanien	12.02.2024 – 30.04.2024
Summer School San Diego	05.08.2024 - 16.08.2024
Sommer-Studium Sopron Bachelor	15.07.2024 – 23.08.2024
Spring School Business English New York	03.06.2024 – 07.06.2024
Spring School Behavioral Finance New York	03.06.2024 – 07.06.2024
Summer School Cape Town	28.10.2024 - 08.11.2024
Fall School Atlanta	23.09.2024 - 04.10.2024
Volunteer & Study in Namibia	12.02.2024 – 23.02.2024

Tabelle 4: Auslandsprogramme für Master-Studierende

Programm	Dauer
Summer Studies Australia	02.01.2024 – 25.01.2024
Spring Conference New York	03.06.2024 – 07.06.2024
Sommer-Studium Sopron Master	15.07.2024 – 26.07.2024
Summer Conference San Diego	05.08.2024 - 16.08.2024
Summer Conference Spanien	02.09.2024 – 13.09.2024
Fall Conference Atlanta	23.09.2024 - 04.10.2024
Wales Summer Programme	08.07.2024 – 12.07.2024
Summer Conference Cape Town	28.10.2024 - 08.11.2024
Summer Conference Finance France	27.05.2024 - 07.06.2024
Winter Conference Wien Zukunftsinstitut	25.11.2024 – 29.11.2024
Spring Conference Namibia	12.02.2024 – 23.02.2024
Spring Conference Kuala Lumpur	19.02.2024 – 01.03.2024
Summer Conference Maastricht	02.09.2024 – 06.09.2024
Fall Conference Nepal	11.11.2024 - 22.11.2024

Neben den Angeboten für Studierende in Deutschland heißt die FOM Hochschule auch regelmäßig Studierende aus verschiedenen Ländern willkommen, die ihre akademische Ausbildung in Deutschland fortführen. Ein Schwerpunkt lag im Berichtszeitraum auf der Integration von Studierenden aus Indien, die vom International Office intensiv begleitet und bei ihrer Eingliederung in das deutsche Bildungssystem unterstützt wurden. Diese Förderung bietet internationalen Studierenden wertvolle akademische und berufliche Möglichkeiten und trägt zur internationalen Vernetzung der Hochschulgemeinschaft sowie zur potentiellen Integration der Studierenden in den deutschen Arbeitsmarkt bei.

Darüber hinaus bildet seit über 20 Jahren die German-Sino School of Business & Technology (GSSBT) chinesische Studierende in deutschsprachigen Doppel-Studiengängen aus. Jedes Jahr beginnen Studierende von verschiedenen chinesischen Universitäten ihr Vertiefungsstudium an der FOM in Deutschland. Diese Programme fördern nicht nur die akademische Ausbildung, sondern auch die interkulturellen Kompetenzen der Studierenden, die für eine globale Karriere von großer Bedeutung sind.

Die Internationalisierung bleibt ein zentraler Bestandteil der FOM-Strategie. In den kommenden Jahren plant die Hochschule, ihre internationalen Kooperationen auszubauen, insbesondere in Asien. Die gezielte Ansprache von sogenannten Free Movern, die ohne festgelegtes Austauschprogramm an der FOM studieren, wird ebenfalls verstärkt. Diese internationalen Kooperationen ermöglichen nicht nur den akademischen Austausch, sondern dienen auch zur Fachkräftesicherung in Deutschland, indem internationale Studierende gezielt auf den deutschen Arbeitsmarkt vorbereitet werden.

Weiterentwicklung des Studienangebots in der German-Sino School of Business & Technology GSSBT

Seit über 20 Jahren führt die FOM Hochschule gemeinsam mit der Shandong Agricultural University (SDAU) ein Kooperationsprogramm durch. Auf der Grundlage der hervorragenden Zusammenarbeit beabsichtigen die FOM Hochschule und die SDAU im Sinne von Gleichberechtigung und Gegenseitigkeit die Kooperation auszubauen. Der neue Studiengang wird in enger Abstimmung der beiden Partner durch deutsche und chinesische Lehrende durchgeführt und die Studierenden können zwei Studienabschlüsse (deutsch + chinesisch) erlangen. Zielsetzungen der Einrichtung des neuen Studiengangs sind die Weiterentwicklung des Studienangebots im Kooperationsprogramm und das Angebot eines neuen Fachbereichs für die Studierenden.



9. AUSBLICK

Die FOM Hochschule verpflichtet sich in ihrem Leitbild, die besten Studienbedingungen für berufsbegleitend Studierende zu schaffen. In einem Umfeld ständigen Wandels und wachsender beruflicher Anforderungen stellt die FOM wichtige strategische Weichen und wird immer mehr zu einer Hochschule besonderen Formats. Dabei geht es in erster Linie darum, den Anforderungen der Studierenden mit Blick auf Qualität, Individualität und Flexibilität auch in Zukunft gerecht zu werden. Im Studienjahr 2023/24 wurden bereits bedeutende Maßnahmen umgesetzt, die das Studienangebot in Breite und Tiefe stärken und zu einer nachhaltig flexiblen, hochwertigen und individuell anpassbaren Lernumgebung führen.

Weiterentwicklung der FOM als Hochschule eines besonderen Formats

Als Hochschule eines besonderen Formats hat die FOM in Studium und Lehre schon immer besondere Akzente gesetzt und auch Elemente außerhalb der klassischen Präsenz-Studiengänge implementiert. Mit Blick auf die nächsten Jahre gilt es, die Vorteile von Campus-basierten, virtuellen sowie Fern-Angeboten auszubauen und noch besser in den Studiengangmerkmalen zu verbinden und das Portfolio fachlich an die dynamischen Anforderungen der Wirtschaft anzupassen. Im Studienjahr 2023/24 wurde das Studiengangportfolio auf über 70 Programme erweitert, die in fünf Studiengangfamilien (Bachelor berufsbegleitend, Bachelor Vollzeit, Master mit 60 CP, 90 CP und 120 CP) organisiert sind und gezielt auf die spezifischen Anforderungen der Berufswelt ausgerichtet wurden. Ergänzend wurde der FOM Online-Campus umfassend überarbeitet und an die neuesten ergonomischen und technologischen Anforderungen angepasst. Durch die Integration innovativer digitaler Lernangebote im Lern-Management-System wird die Lehre digital noch besser unterstützt und die Interaktivität und Kollaboration in den Kursen gefördert.

Die Studierenden haben die Wahl zwischen dem Campus-Studium und dem Digitalen Live-Studium, sodass sie sich für ein synchrones Format mit oder ohne Ortsbindung entscheiden können. Ein semesterweiser Wechsel zwischen diesen Formaten ist möglich und wird von Berufstätigen bereits stark genutzt. Die zunehmende Verschmelzung dieser Formate erlaubt es den Studierenden, ihr Studium gezielt an berufliche und private Anforderungen anzupassen und bietet maximale Flexibilität. Damit können Studierende die FOM entweder vor Ort oder virtuell besuchen, wobei ihnen eine bundesweite Studioinfrastruktur zur Verfügung steht, die den wachsenden Anteil digitaler Formate in hoher Qualität umsetzt.

Digitalisierung der Lernformate

Die FOM Hochschule setzt gezielt auf den Ausbau innovativer digitaler Lernformate. Mit der Erweiterung der Digitalen Workspaces und asynchronen Lernmöglichkeiten gewinnen die Studierenden mehr Flexibilität bei der Gestaltung ihrer Lernzeiten und -orte. Im Rahmen dieser Entwicklungen werden sukzessive neue Technologien wie Learning Analytics und Künstliche Intelligenz integriert, um die Lernprozesse personalisierter und effizienter zu gestalten. Diese Technologien fördern eine individuelle Lernbegleitung, indem sie die Studierenden aktiv bei der Zielerreichung unterstützen und den Fortschritt im Studium transparenter machen.

Ein weiteres Ziel ist die verstärkte Einbindung von videobasierten Lernmaterialien in allen Durchführungsformaten. Diese mediengestützte Lehre ermöglicht es Studierenden, die Inhalte flexibel und im eigenen Tempo zu bearbeiten. Auch formativen Prüfungsformaten wird zukünftig ein höherer Stellenwert beigemessen, da diese eine kontinuierliche Rückmeldung zum Lernstand geben und die Studierenden optimal auf ihre Abschlussprüfungen vorbereiten.

Projektbasiertes Lernen und Future Skills als Schlüsselkompetenzen

Die FOM Hochschule legt Wert auf die Vermittlung von Future Skills, die u. a. im Rahmen projektbasierten Lernens erworben werden. Studierende arbeiten an realitätsnahen Projekten, bei denen sie konkrete Fragestellungen aus der Praxis bearbeiten und in Teams Lösungen entwickeln. Dieser Ansatz fördert nicht nur das Fachwissen, sondern stärkt auch Schlüsselkompetenzen wie kritisches Denken, Teamarbeit, Problemlösungsfähigkeiten und Kreativität. Durch die Kombination aus theoretischem Wissen und praxisnahen Projekten wird der Theorie-Praxis-Transfer intensiviert, was die Studierenden optimal auf die Anforderungen des modernen, lösungsorientierten Arbeitsmarktes vorbereitet.

Zukunftsperspektiven: Qualität, Flexibilität und Individualität

Die FOM Hochschule hat im Rahmen der Dozentenvollversammlung 2024 die strategischen Ziele Qualität, Flexibilität und Individualität in den Mittelpunkt ihrer Weiterentwicklung gestellt. Diese prägen die Strategie der Hochschule auch weiterhin, um die spezifischen Bedürfnisse ihrer Zielgruppen optimal zu erfüllen. Dabei bilden die hohe fachliche Qualität und Aktualität der Studieninhalte die Grundpfeiler des Studienangebots. Darüber hinaus wird auch der didaktische Anspruch an die Lehre erhöht, insbesondere durch die verstärkte Bereitstellung von videobasierten Materialien, die Einbindung formativer Prüfungsformate und innovativer Betreuungsformate wie Academic Mentoring. Diese Maßnahmen unterstützen die Studierenden dabei, ihre Lernziele kontinuierlich zu erreichen.

Das Ziel, den Studierenden eine individuell anpassbare Lernumgebung zu bieten, wird durch eine moderate Ausweitung des Studiengangsportfolios erreicht. Geplant sind innovative Programme mit einem besonderen Fokus auf digitale Transformation und Künstliche Intelligenz, die auf die aktuellen Anforderungen des Arbeitsmarkts zugeschnitten sind. Die Flexibilisierung

der Studienformate ermöglicht es Studierenden zudem, semesterweise zwischen Campusstudium, Digitalem Live-Studium und – ab dem Wintersemester 2025 – einem praxisorientierten Fernstudium zu wählen. Insbesondere das Fernstudium wird Berufstätigen mit unregelmäßigen Arbeitszeiten oder geografischer Distanz zur Hochschule die Möglichkeit bieten, flexibel zu studieren. Diese Option richtet sich auch an Studierende, die an längeren, gestreckten Studienverläufen mit geringerer Semesterbelastung interessiert sind.

Durch die Möglichkeit, zwischen verschiedenen dozenten geleiteten Studienformaten zu wechseln, schafft die FOM Hochschule ein flexibles und individualisierbares Studienmodell. Dieses erlaubt Studierenden, das Studium an eigene Lernbedürfnisse und -präferenzen sowie an wechselnde Lebensumstände anzupassen. Mit dieser Ausrichtung auf Qualität, Flexibilität und Individualität wird die FOM auch künftig eine führende Rolle im berufsbegleitenden Studium einnehmen und bietet ihren Studierenden optimale Bedingungen für beruflichen und persönlichen Erfolg.

